



# AMIGOS

Ein Leben ohne Meerschwein ist möglich - aber sinnlos

**Ausgabe 6**  
November 2016

**Inklusive**  
Termine 2016

## SERIE

Welche Farbe hat  
mein Schwein? Teil 4

## NOTSTATION

Tiroler Fellnasen  
vorgestellt

## SERIE

NCIS Teil 5 -  
Der Sonntagsbraten

## GEFAHR IM GARTEN

Die 4- und 2-Beiner

## SUCHMELDUNG

Schweinchen Donna gestohlen



**Trauriger Abschied**  
Völlig unerwartet -  
Herzensbrecher Schnucki



**Amigos Lesergeschichte**  
Calippo -  
Abenteuerland Ausstellung



**Neue Serie**  
Sammy the Guinea  
Geschichten mit Lernfaktor



# Vorwort



Es ist wieder soweit, eine druckfrische Amuigos ist fertig und darf gelesen werden. Nach ein paar spannenden Wochen und Monaten mit der Jubiläumsausgabe, befinden wir uns nun schon mittendrin in unserem zwei-

ten Jahr. Dabei war das erste Jahr selbstverständlich unvergesslich für uns alle - und ganz besonders für mich. Unheimlich viele Zweibeiner haben am Jubiläumsgewinnspiel teilgenommen. In vielen Teilnahmemails standen noch zusätzliche liebe Zeilen an das Redaktionsteam oder es wurden tolle Schweinchenfotos mitgeschickt. Dafür muss ich natürlich auch hier noch mal danke muigen. Das zeigt allen hier im Redaktionsstall, wie sehr unsere Arbeit von euch dort draußen geschätzt wird. In jedem Fall motiviert es unheimlich und gibt natürlich auch Kraft. Mittlerweile sind auch die Preise bei allen glücklichen Gewinnern angekommen, und der eine oder andere Gewinn auch sicherlich schon verspeist.

Nachdem nun die Jubiläumsausgabe doch recht umfangreich war, wollten wir die jetzige Ausgabe eigentlich mal ein klein wenig ruhiger angehen lassen. Doch da wurde netterweise die Rechnung ohne unser Umfeld gemacht. Auch wenn sich unsere Veg Wars Serie derzeit in einer Urlaubspause befindet, so ist am Ende auch Ausgabe 6 erneut gut gefüllt mit interessanten News, Vorstellungen, Informationen und Geschichten. So startet diesmal eine neue, etwas andere Serie mit einer fortführenden Geschichte - klar doch, dass es dabei um Meerschweinchen geht, denn Geschichten und Mitwirkende sind aus dem echtem Leben gegriffen. Freut euch also auf "Sammy the Guinea".

Urlaub gibt es in dieser Ausgabe auch für unser Gesund-

machzweibein. Nach 5 Ausgaben hintereinander mit wichtigen Informationen und Tipps zur Gesundheit, hat sich Tante Doktor Anja auch mal ein bisschen Freizeit verdient. Wobei sie die meiste Zeit davon nun sicher in ihrer tollen Praxis verbringen wird, um Vierbeiner gesund zu machen. Womit ich auch gleich schon wieder bei meinem nächsten Punkt angelangt bin - die Gesundheit. Eigentlich sollte es ja ein Geheimnis bleiben, aber das wäre sehr unfair euch gegenüber. Denn ich habe euch alle sehr lieb und weiß, dass das andersrum auch so ist. Im Dezember steht nämlich mein achter Geburtstag an, den wir im Redaktionsstall selbstverständlich ganz groß feiern werden. Aber mit dem Alter kommen ja bekanntlich auch die Probleme. Wer mich schon länger kennt, der weiß bereits, dass ich nicht nur Arthrose sondern auch Herz und so habe. Dafür bekomme ich 2 mal am Tag Medizin von Mama 2-Bein. Nun wird es für mich aber allerdings auch Zeit, auf das Gesundmachzweibein zu hören, und wegen dem ganzen Arbeitsstress ein wenig kürzer zu treten.

Aus diesem Grunde werde ich ab der nächsten Ausgabe die Redaktionsleitung an meine Freundin Jeanny übergeben. Keine Angst, ich bleibe weiterhin die Chefin, werde auch weiterhin ein oder zwei Artikel schreiben und mich zusammen mit Jeanny um Facebook kümmern. Aber ich muss halt ein wenig auf mich aufpassen, damit ich noch ganz lange für euch alle da sein kann.

Und ich würde mich über eure Vorschläge freuen, was ihr gerne mal in der Amuigos lesen mögt.

Doch nun wünsche ich erstmals viel Spaß mit der neuesten Ausgabe und natürlich auch ein tolles Tannenbaumbeleuchtefest.

EURE FEE

## INFORMATIVES. Aktuelle Termine NOTIERT

Download kostenlos auf [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)  
Ausgabe 7 erscheint am 10. Februar 2017.

Veranstaltung	Datum	Ort	Leitung	Infos / Webseite
2. Tischausstellung BV Nordhessen e.V.	20.11.2016	34320 Soehrewald	Melanie Graf	<a href="http://www.mfd-bv-nordhessen.meeriwelt.de">www.mfd-bv-nordhessen.meeriwelt.de</a>
5. MFD Landesverbandsausstellung Sachsen-Anhalt	Von 03.12. 08:00 bis 04.12 13:00	39114 Magdeburg	Norbert und Nicole Schmidt	

## Themen dieser Ausgabe

Vorwort & Ausstellungstermine .....	2
Calippo im Abenteuerland .....	4
Calippos Impressionen .....	6
Gut Schwein will Abenteuer: Meerschweinchenfarm.at .....	7
Ab in die Urlaubspflege - oder nicht?! .....	8
"Meerschweinchen" in verschiedenen Sprachen .....	10
Jeanny's Eventreview: Sommerfest in Köln .....	11
Willi's kleine Kräuterkunde: Die Beeren sind los .....	12
NCIS Episode 5: "Der Sonntagsbraten" .....	14
Teufelskreis Animal Hoarding .....	17
Briefe von der Regenbogenwiese, Amuigos hilft .....	18
SUCHMELDUNG: "Donna" auf Ausstellung gestohlen .....	19
Notstation vorgestellt: Tiroler Fellnasen .....	20
Jeanny's Newsflash: Unglaubliche Fakten .....	22
Gefahr im Garten: Die 4- und 2-Beiner .....	24
Fee's Produktcheck: Höhlensystem "Franziska" .....	27
Sammy the Guinea: Die neue Freundschaft .....	28
Schlaue Meerscheinchchen: Namen lernen??? So geht's .....	33
NCIS Shorty: Die Phytotherapie .....	34
Welche Farbe hat mein Schwein? - Teil 4 .....	36
Farewell: Schnucki - Völlig unerwartet .....	38
Lillu kocht: Herbstliches Kürbisbrot   Tipps für Silvester .....	39
Das Meerschweinmodell: Individuell umgestalten - so geht's..	40
Saumäßige Rätsel   Jubiläumsgewinnspiel Danksagung .....	42
Comic by Kakazuma Studio, Supporter .....	44



Amuigos ist ein privat finanziertes Projekt. Wir wollen Halter sowie zukünftige Halter umfangreich informieren. Kommerzieller Erfolg ist für uns absolut irrelevant. Mit Hilfe von Sponsoren und eventuell eingehenden Spenden möchten wir, nach Abzug unserer Kosten, Notstationen / Gnadenhöfe u.a. mit Futterspenden helfen. Unterstützer in jeglicher Form sind immer willkommen.

Du möchtest für Amuigos etwas schreiben? Du hast tolle Fotos von deinen Schweinchen und möchtest sie anderen zeigen? Wir sollen deine Schweinchen-Webseite vorstellen? Alles ist möglich. Sprich uns einfach an.

Unser Dank geht an alle Tierärzte, Helfer, Unterstützer und Sponsoren. Durch euch können wir helfen und vieles bewegen.

Amuigos im Wartezimmer beim Tierarzt deines Vertrauens? Kein Problem - wie das geht erkläre ich auf unserer Webseite - oder schreib dem Team einfach.

Erreichen kann man uns direkt per Email unter:

redaktion@amuigos.de oder per Privatnachricht auf unserer Facebookseite [www.facebook.com/amuigos](http://www.facebook.com/amuigos)

Und natürlich auch einfach über [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)

### Impressum

Herausgeber & Redaktionsleitung: Sascha "Papa 2-Bein" Riechers

Redaktion: Meerschweinchen Fee, Abby, Jeanny, Jasura, Willi & Lillu, Melina | 2-Beiner Britta W., Dr. med. Vet. Anja Jansen, Martin S., Tanja H.-S., Dagmar M., Shandra D., Mama 2-Bein & Papa 2-Bein

Illustration: Heidi "Eris" Guder, Elena "taranya" Moos, Britta W. | Kopfgrafiken, Satz & Layout: Papa 2-Bein

Kontakt: [redaktion@amuigos.de](mailto:redaktion@amuigos.de) | Webseite: [www.amuigos.de](http://www.amuigos.de)

Amuigos ist ein privates, kostenfreies Format. Weitergabe ist ausschließlich nur vollständig, unverändert und kostenfrei erlaubt. Nachdruck - auch in Auszügen - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.







## Calippo im Abenteuerland ...

### Familienplan mit Hindernissen

Immer wieder lesen wir von den verschiedensten Abenteuern unserer Artgenossen. Die Bandbreite ist durchaus groß und reicht dabei durchaus von anstrengend über lustig, spannend bis hin zu traurig. In dieser Ausgabe erfahren wir nun etwas aus dem Leben einer lieben Fellkartoffel, die zusammen mit seinen Freunden und den Zweibeinern zu den eingemüsten Amuigos-Lesern gehört. Doch lest selbst ...

#### Einleitung

Hallo meine Meerschweinchenfans da draußen. Heute werde ich euch ein bisschen aus meinem Leben erzählen. Es gibt da nämlich so einige Geschichten zu erzählen. Aber hier nun über alle zu berichten, das würde wahrscheinlich den Rahmen sprengen. Daher wird es hier diesmal nur einen, aber durchaus abenteuerlichen, aufregenden und auch traurigen Abschnitt meines Lebens zu lesen geben. Doch zuvor sollt ihr noch ein paar knallharte Fakten über mich erfahren.

Ich heiße Calippo und erblickte zusammen mit meinem Bruder Cacco und meiner Schwester Calina am 08.02.2014 in Schmalfeld das Licht dieser Welt. Mein Vater ist ein stattlicher Bock mit dem Namen Kaleva. Geboren wurde er am 05.05.2013. Meine Mutter Nala, übrigens eine echt tolle Frau, ist nur ein paar Tage jünger. Sie wurde am 20.05.2013 geboren.

Ihr seht also, ich bin ein echt rassiges Kerlchen. Lange fühlte ich mich dort wohl und geborgen. Bis ein Tag kam, der mich sehr irritierte. Ich weiß es noch genau. Es war der 15.03.2014, der Tag am dem die Trennung von meiner Familie erfolgte. Man sagte mir, ich würde zu irgendwas ziehen, was sich Hamburg nennt. "Ein merkwürdiger Name für ein Schweinchen." Dieser Gedanke ging durch meinen kleinen Kopf. Immer wieder und wieder. Bis ich dann plötzlich 3 neue Freunde kennenlernte. Sie waren allesamt älter und stellten sich mir als Maxi, Tapsy und Topsy vor. Da ging mir ein Licht auf. Dieser Hamburg war gar kein Schweinchen. Aber was denn dann? Vielleicht ein Zweibein? Letztendlich konnte es mir auch egal sein. Denn mit meinen neuen Freunden verstand ich mich von Anfang an echt super. Wir führen hier alle gemeinsam ein absolutes Luxusleben. Schwein lässt es sich halt gut gehen.

#### Der große Tag

Ich erinnere mich noch genau. Es war an einem Sonntag - der 19. April 2015. Schon seit einiger Zeit geisterte in meinem Kopf der Plan umher, mal wieder meine Familie treffen zu können. Mittlerweile wusste ich auch, dass Hamburg eine Art großer Stall für Zweibeiner ist. Ihr nennt sowas wohl eine Stadt... Nun war mir zu Ohren gekommen, dass eben an diesem Sonntag in einem Stallbereich der sich Jenfeld nennt, eine Meerschweinchenausstellung steigen sollte. Und da sich bei sowas eigentlich immer auch meine Familie rumtrieb, beschloss ich einfach: "Calippo, daran nimmst du auch teil!"

Hätte ich ein paar Dinge vorher schon gewusst, die Entscheidung wäre wohl anders ausgefallen.

Es sollte ein langer, aufregender und vor allem anstrengender Tag für mich werden. Bereits um 7.30 Uhr begann die Ausstellung für mich - mit der tierärztlichen Untersuchung. Immer diese Weißkittel ... Aber es war natürlich alles in Ordnung bei mir. So bekam ich dann direkt im Anschluss meinen Platz zugewiesen. Die Fachzweibeiner nennen sowas übrigens Showkäfig.



Rosenkavalier Calippo





Meine Schatzkiste und eines der Kissen aus dem Gehege daheim hatte ich mir mitgenommen in diesen Showkäfig. Auf diese Weise waren meine Freunde zumindest geruchstechnisch bei mir. Und das war auch echt gut so, sag ich euch. Ich hatte mich gerade etwas eingewöhnt, als ein Zuträger-Zweibein mein Frühstück einfach unterbrach. "Guten Morgen! Als erstes Schweinchen der Show darfst du natürlich auch als Erster zur Tischschau, um deine Bewertung zu erhalten." Die lieben Worte des Zuträger-Zweibeins sind mir bis heute im Ohr geblieben... Zum Glück tun die mir da nicht weh. Auf ging es also zum Bewerte-Zweibein. Meine Böhnchen ey, sind die da streng, sag ich euch. Da wird doch tatsächlich auf jede Kleinigkeit geachtet. Die Farben, die Frisur und so ... und dann hat mich das Bewerte-Zweibein doch tatsächlich durchfallen lassen ... Ich habe halt vorher zur Stärkung noch was von meinen Lieblingskräutern gefuttern. Dabei habe ich mich wohl etwas schmutzig gemacht und hatte grüne anstatt weißer Zähne. Voll gemein .... Halloooo?! Ich fühle mich diskriminiert!!! Das Bewertungs-Zweibein hatte auch einen Kaffeefleck auf dem Kittel, und von der bunten Farbe im Gesicht will ich ja nun erst gar nicht anfangen. Apüh ... aber so ist das wohl. Immerhin blieb mir die Gewissheit, dass mein bester Freund Tapsy ganz sicher auch durchgefallen wäre. Von daher habe ich dann letztlich auch von meinem Plan abgesehen und das Bewerte-Zweibein nicht angepullert.

Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei. Das gilt selbstverständlich auch bei uns Meerschweinchen. Und so war ich dann gleich zum dritten Mal das erste Schweinchen - nämlich das erste Schweinchen, was die besuchenden Zweibeiner nach dem Betreten ansehen durften. So viele liebe und neugierige Blicke kamen da auf mich zu. Da war es doch eigentlich nur fair von mir den Besuchern zu zeigen, was so alles in meiner Schatzkiste versteckt war. Aber da war doch noch was .... ach, klar ... tatkräftig demonstrierte ich, wie gemütlich mein Kissen von der Kuscheloma doch ist. Das wurde von mir natürlich direkt mit etwas Werbung

verbunden. Denn die Kuscheloma war auf dieser Ausstellung auch anwesend, um ihre supergemütlichen Kuschelsachen zu verkaufen.

### Endlich geschafft

So ging das den ganzen Tag. Immer wieder die vielen neugierigen Zweibeinerblicke und zwischendrin auch mal Zweibeinkinderkommentare wie "Mama, schau mal. Was macht der da?" ... das kann echt anstrengend sein. Deshalb war ich dann froh, wie es um 18 Uhr endlich wieder in Richtung Heimat ging, wo meine Freunde schon sehnsüchtig auf mich warteten. "Puhhh .... endlich wieder Zuhause!!!"

Natürlich musste von mir gleich haarklein berichtet werden. Dabei gab ich dann kleinlaut zu, dass es doch etwas sehr stressig für mich war. Es war so viel Trubel um mich rum - Wahnsinn. Das war echt nichts für mich. Außerdem hatte irgendein totaler Mitdenker meinen Showkäfig mitten im Durchzug platziert. Wodurch ich natürlich prompt krank wurde und zum Arzt musste. Na ganz klasse Holzmöhre, ey! Aber zum Glück war ich schnell wieder gesund.

Hätte ich doch nur auf meine Freunde gehört und wäre direkt daheim geblieben. Aber nein, klein Calippo musste ja unbedingt auf Tour gehen, um seine Familie zu treffen. Und was war?! Schöner Mist ... bei der Bewertung durchgefallen, krank geworden, und meine Familie habe ich natürlich auch nicht zu Gesicht bekommen, was mich echt unheimlich traurig machte. Voll fies!!! Dabei wollte ich doch nur wissen wie es Mama und Papa so geht. Die rufen ja irgendwie nie an.

Eines steht für mich aber fest: Zu einer Ausstellung gehe ich nie wieder. Ich bin einfach kein Ausstellungstier. Da ist mir das Luxusleben mit meinen Freunden echt wichtiger. Und man darf sich auch nach Herzenslust schmutzig machen.

Meine Freunde und die Zweibeiner lieben mich halt wie ich bin. Der kleine wuselige Caly.



von Calippo



Tapsy und Calippo





# PIGTURES

# Calippos Impressionen





# TIPP!

JASURA'S Webseitentipps

Gut Schwein will Abenteuer

Meerschweinchenfarm.at

Auf mich hören Du musst!  
Auf mich hören Du musst!  
\*hypnotimug\*

Ein wundervolles Muuuuuig an alle Lesenden Zweibeiner da vor den Heften, Bildschirmen und hinter den Lesedurchsehkorrekturdingern. Mein Name ist Jasura, und ich habe euch auch in dieser Ausgabe wieder etwas mitgebracht. Die suchende Reise durch wie Weiten dieses komischen Internets brachten mich diesmal in eine ganz andere Richtung. Mehr südlich, mehr grenzübergreifend, mehr Bravo. Nun weiss das gebildete Durchschnittszweibein ja, dass die Bravo in diesem Jahr 60 geworden ist. Doch fragen sich nun sicherlich einige von euch: "Was haben Meerschweinchen denn mit Bravo zu tun?!" Ganz einfach ... genau 2 Dinge ... 1. die Stars ... denn wir Schweinchen sind unbestritten die Stars dieser Welt ... und 2. Birgit. Ganz genau, Birgit. Denn



nicht überall wo Bravo drauf steht, ist auch Dr. Sommer drin.

So alt wie diese Papier-Bravo ist Bravo Birgit nun ganz sicher nicht. Aber was ich da so alles von und mit ihr entdecken konnte, ist mindestens genauso interessant und attraktiv. Außerdem durfte klein Jasura endlich einmal über die Grenzen der großdeutschen Gehege hüpfen, schnüffeln, schauen, spähen und berichten. Wer mich kennt weiß, dass das wieder ein unheimlich ergiebiges Gesprächsthema beim Mittagshue werden sollte - selbstredend.

Es war ein toller Besuch, ein Besuch, der mich staunen ließ. Muuuuig muuuuig ....wie, was, wo .... wer ruft denn da?! Bereits beim Betreten der Seite Meerschweinchenfarm.at wird man mit standesgemäßen Rufen begrüßt. Doch

die Seite hat noch viel mehr zu bieten, wie der Untertitel schon vermuten lässt. Pfiifige Zweibeiner finden dort echte Alternativen für Meerschweinchen. Manch einer wird sich wahrscheinlich denken: "Ja, das ist doch aber nichts Neues?!". Ich hingegen muige aber: "Natürlich ist das was Neues ... und dazu auch noch mit viel Liebe und Herz gemacht!" Denn vergleichbare Dinge sind mir in meinem Leben noch nicht vor den Pfoten langgetudelt. Viele verschiedene Sachen kann man dort entdecken und erwerben. Mir persönlich gefällt dabei das "Erdenbett" aus der 'Mr. & Mrs. Wheek Wheek' - Collection ganz prima. Gefertigt aus Holz ist es dazu nett gestaltet mit ungiftigen Farben. Füllt es Zweibein dann mit tollem Heu, kann Schweinchen wahlweise lecker mampfen oder ein Schläfchen darin machen. Es wird sich prima darin träumen lassen - natürlich von Heu. Neben dem Bettchen gibt es natürlich auch noch andere tolle Sachen für uns Schweinchen zu kaufen.

Doch die Meerschweinchenfarm.at besteht nicht nur aus Möbelstücken für uns Fellnasen. Neben dem Service der Ferienbetreuung in verschiedenen niedlich eingerichteten "Pensionszimmern", gibt es einen besonderen Service, welcher beim ersten flüchtigen Blick wie eine Notstation wirken mag. Sieht man jedoch genauer hin stellt sich schnell heraus, dass Meerschweinchen dort nicht zur Weitervermittlung einfach nur "abgeschoben" werden. Nein, denn die Tiere verbleiben auf der Farm. Der Partner ist verstorben oder man kann aus irgendwelchen Gründen plötzlich seine geliebten Schweinchen nicht mehr halten? Gegen einen entsprechenden monatlichen Betrag erhalten betroffene Tiere einen festen Betreuungsplatz. Dabei bleiben die abgebenden Zweibeiner natürlich die Besitzer, erhalten regelmäßig Fotos und

nette Geschichten aus dem Alltag ihrer Lieblinge, und man darf sie natürlich auch gerne besuchen.

Es gibt darüber hinaus einen Service zum Krallenschneiden, zur Fellpflege, Energieanwendungen, einen Heuservice und vieles mehr.

Nicht zu vergessen sind auch die lustigen und spannenden Geschichten rund um "Mr. & Mrs. Wheek Wheek". Vielleicht kann man sagen, er ist die Meerschweinchenantwort auf Bud Spencer, auf Superman, Captain Kirk oder gar Bernd das Brot - vielleicht. Aber vielleicht ist er auch etwas ganz Anderes. Ganz gleich wie, ich kann euch nur ans Herz muigen, einmal selber hinzuschauen.



Ich perschweinisch habe nun schon sehr sehr lange mit dem Schweinchen tab auf [www.meerschweinchenfarm.at](http://www.meerschweinchenfarm.at) die Seiten und Heuverstecke durchgeschaut. Aber es gibt noch immer wieder neue Dinge zu entdecken. Es mag zwar noch nicht alles perfekt sein. Trotzdem merkt man die Liebe zu dem Projekt und zu uns Meerschweinchen ganz deutlich. Und eines weiß ich ganz genau: Es wird apfelstark daran gearbeitet vorhandene Dinge zu verbessern und Neues aus der Taufe zu heben. Wäre ich ein Schweinchen aus Österreich, ich würde meinen Urlaub auf der Farm von Bravo Birgit buchen wollen.

von Jasura





# LEBENSECHT: ERZÄHLT

## Ab in die Urlaubspflege ... oder nicht? Vorsicht vor schwarzen Schafen



Jedes Zweibein kennt dieses eine jährlich wiederkehrende Ritual. Soweit ich das in den letzten Jahren mitbekommen habe, nennt ihr das wohl Urlaub. Manche von euch verbringen diesen offenbar gerne in den naheliegenden Ländern "Balkonien" und "Terrassien". Doch so sehr ich meinen Schweinchenatlas auch durchgewühlt habe - beide Länder blieben mir verborgen. Aber das macht gar nichts. Denn sie müssen wirklich sehr nahe sein, weil die Zweibeiner täglich ihre Schweinchen problemlos versorgen können. Anders sieht das allerdings bei weit entfernten Ländern aus. Dann müssen sich die Zweibeiner um eine zuverlässige Urlaubsbetreuung kümmern.

Das Angebot ist zwar recht groß. Aber trotzdem muss sich rechtzeitig gekümmert werden, wenn man seine befallten Freunde gut und sicher untergebracht wissen will. Vielfach kümmern sich in solchen Zeiten Nachbarn, Familie oder auch Freunde um unsere jeweiligen Artgenossen. Der große Vorteil liegt dabei natürlich auf der Pfote. Es gibt in der Regel keinerlei stressige Reise und Umgewöhnung, da die Versorgung meist daheim in gewohnter Umgebung stattfindet. Doch wo es Licht gibt, gibt es bekanntlich ja auch Schatten. Was ist, wenn plötzlich etwas Unvorhergesehenes geschieht? Zwischen den Versorgungszeiten sind die Artgenossen mit ihren Freunden schließlich ganz alleine. Für unerfahrene Versorgezweibeiner ist es darüber hinaus auch heumäßig schwer zu erkennen, ob vielleicht jemand dringend Hilfe vom Gesundmachzweibein benötigt.

Die artgerechte Urlaubspflege, und somit auch den hofentlich perfekten Urlaub für uns Schweinchen, findet man jedoch allermeist anderweitig. Denn wer wirklich auf Gurke sicher tapsen will, der wendet sich an das freundliche "Fachzweibein" seines Vertrauens.



So entspannend kann ein schöner Urlaub sein

Viele Notstationen für Meerschweinchen bieten beispielsweise die Versorgung für Urlauber an. Es gibt dann ein eigenes "Ferienomizil" samt Rundumversorgung. Ich glaube ihr Zweibeiner nennt das "All Inclusive". Frisches gesundes Futter und Wasser gehören dabei ebenso dazu, wie die regelmäßige Reinigung der Ferienwohnung und oftmals auch die Fell- und Krallenpflege. Und da man sich natürlich auskennt, kann auch umgehend geholfen werden, sollte doch mal jemand unerwartet krank werden. Apfelklar ist dabei selbstverständlich, dass so etwas Gurkentaler kostet. Denn die Notstationen bessern damit die Gurkenkasse für die dortigen Notschweinchen auf.

Auch Zuchtzweibeins bieten oftmals einen solchen Service an. Doch wie auch bei einer Notstation sollte man sich rechtzeitig um eine Urlaubssuite kümmern. Meine Zuchtmama hatte früher ganz oft Urlauber zu Gast, die immer vollständig zufrieden waren. Sogar die Mannschaft des Redaktionsstalls hat dort regelmäßig im Urlaub residiert - natürlich in der Präsidentensuite.

Allerdings darf das urlauben wollende Zweibein nicht zu blauäugig an solche Dinge herantapseln. Denn man kann mitunter auch ganz dolle auf die Nase fallen.

Es ist noch gar nicht lange her, als es in der Nähe des Redaktionsstalls immer wieder großen Tumult gab. Eine junge Zweibeinerin hatte es sich zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Nagetieren zu helfen. Sie hatte dabei eine ganze Menge auf die Beine gestellt, große Pläne. Viele schöne geräumige Stallungen sollte es dort geben. Um dem gemeinen Aussetzen von Artgenossen etwas entgegen zu wirken gab es auch frei zugängliche Ställe, in welchen man anonym "überdrüssig" gewordene Artgenossen abgeben





konnte. Die nötigen Gurkentaler sollten unter anderem durch die Vermittlungsgebühren und Urlaubspflege in den Zweibeinstall kommen. Eigentlich etwas durchweg lobenswertes - wenn es dann wirklich so passiert wäre. Nachdem Mama und Papa 2-Bein von dieser Einrichtung erfuhren, wollten sie natürlich helfen. Ein Besuchstermin war schnell gefunden und unsere Zweibeiner auf dem Weg - bewaffnet mit einem ganz großen Sack voller Nagermüslis.

Die Begrüßung war freundlich. Die Zweibeiner unterhielten sich angeregt über nagende Fellnasen der verschiedensten Arten. Papa 2-Bein überlegte sogar, ob man nicht vielleicht einen Artgenossen adoptieren sollte. Aber während des dann folgenden Rundgangs kippte die Stimmung immer mehr. Die schönen geräumigen Stallungen für Notnasen schrumpften plötzlich auf eine in der Mitte geteilte Stallung zusammen. Dort lebten auf schmutzigem, kaltem Matschboden zwei große Gruppen Artgenossen. Getrennt nach Geschlecht war es in der Damengruppe gelassen und friedlich, während in der gegenübergelegenen Herren-WG unkastrierte Casanovas aller Altersgruppen emsig damit beschäftigt waren, sich gegenseitig zu jagen und zu beißen. Alle Artgenossen dort waren in einem schlimmen Zustand - krank und unterernährt. Zwischendrin tobte ein einzelnes Kaninchen wild zwischen den Gehegen hin und her - ohne Rücksicht auf Verluste. Wie gerne hätte ich den armen Artgenossen meine Mittagsmöhre gespendet, aber ich habe es ja leider zu spät erfahren. Auf die Zustände von Tieren und Stallung angesprochen, erfuhr Papa 2-Bein, dass dies angeblich normal und ja überall so wäre. Man würde ja noch im oberen "Level" liegen, und hätte die Erlaubnis und Rückendeckung des zuständigen Veterinäramtes. Reines Wunschdenken, wie sich später herausstellen sollte.

In einem weiteren ungeschützten Schuppen befanden sich Holzkäfige, die in mehrere kleine Buchten unterteilt waren - das Domizil für ein paar Degus, Chinchillas und auch für Urlauber. Davor sah Papa 2-Bein mehrere besetzte Tiercaddys stehen - gerade angekommene Urlauber, die noch einziehen müssten - so wurde gesagt. Die Wahrheit sollte sich jedoch gänzlich anders herausstellen. Denn die frisch angekommenen Urlauber saßen dort bereits seit 14 Tagen noch immer in ihren Caddys. Versorgt nur mit dem Nötigsten, ohne jegliche Pflege, Reinigung oder Liebe wurden die Ärmsten sehr krank an ihre Zweibeiner zurückgegeben.

Auch die sogenannte "Kleintierklappe" entpuppte sich bei genauem Hinsehen als großer Nepp. Dort konnte problemlos jeder absetzen und herausnehmen, ganz wie es gefiel. Eine Trennung - zumindest nach Arten - war nicht vorhanden. So kam es oftmals vor, dass Schweinchen sich dort zusammen mit Ratten ein Notquartier teilen mussten. Und auch die regelmäßige Kontrolle, mehrfach täglich, sollte sich als reines Wunschdenken herausstellen - besonders in der Winterzeit. Wenn ich daran denke wie das immer wieder für unsere Artgenossen endete, dann werde ich ganz arg traurig.

Glücklicherweise wurde dort mittlerweile reagiert. Nach massiven Beschwerden betroffener Zweibeiner, deren Fellkartoffeln und von Nachbarn kam dann das Amtsgesundmachzweibein dort hin. Es gab dann so doll mit dem kleinen Hammer auf den kleinen Zeh, dass die junge Frau nie wieder Zeit und Lust haben wird, ein solches Projekt starten zu wollen - zum Glück .... Die notwendige Erlaubnis würde aber eh nicht ausgestellt werden.



*Betroffene Halter protestierten immer wieder zahlreich*

Auch das Zweibein Vanessa musste leider schmerzliche Erfahrungen bei der Urlaubspflege machen. Bei einer vermeintlich professionellen Pflegestation sollten ihre zwei Meerschweinchengruppen einen schönen Urlaub erleben. Ein entsprechender Vertrag zwischen ihr und der Pflegerin wurde geschlossen. Festgehalten darin, dass es sich um zwei Gruppen handelt, die auch so gehalten werden müssen, weil sich bestimmte Mitglieder untereinander einfach nicht vertragen würden. Sogar die Namen der jeweiligen Gruppentiere wurden festgehalten. Alles wirkte seriös. Da kann ja nichts schief gehen - so dachte zumindest Zweibein Vanessa.

Nun sollte jedem Zweibein mit gesundem Denkgerät zwischen den Ohren klar sein, dass keine wirklich seriöse Pflegestation auf die Idee käme, bestehende Urlaubsgruppen miteinander zu vermischen. Anders bei der von Vanessa ausgesuchten Pflegestation. Denn das dortige Zweibein hatte sein Denkgerät offensichtlich nachts in der Möhrenkiste geparkt, und dann dauerhaft vergessen, es wieder einzusetzen. Das strohstarke Warum ist schnell gemuißt: Entgegen der vertraglichen Vereinbarung wurden die Gruppen zusammengeführt. Resultat daraus waren schlimme Bisswunden im schönen Schweinchengesicht und an den Ohren.

Doch der Dreistigkeit war noch längst nicht genug, denn die Pflegerin ließ Zweibein Vanessa Fotos der Verletzungen zu kommen, erzählte ihr dazu, dass die Tiere bis auf diesen einen Vorfall aber gut und problemlos zusammen in einer Gruppe gehalten werden konnten. Vanessas daraus resultierende Aufregung ist für jedes Schweinchen und jeden liebenden Halter nachvollziehbar.





Aber es sollte noch immer nicht genug an Dreistigkeit sein. Denn ein paar Tage später verkündete die Pflegerin, dass sie die Tiere erneut in eine Gruppe zusammenführen müsse. Die Begründung dazu war eine heustarke Zweibeinerei, denn sie hätte einen neuen Freund, bei dem sie nun ein paar Tage schlafen wollen würde. Daher würde sich nun eine andere Person um ihre Urlaubsgäste kümmern, welche allerdings erst irgendwann am nächsten Tag Zeit dafür hätte.



So kann Horror-Urlaub beim "Profi" aussehen

Es folgte eine schiere Odyssee der Frechheit von Seiten der Pflegerin und deren Schwester - von unverschämten Vorhaltungen bis hin zu nicht existenten Forderungen durch gefälschte Gesundheitszweibeinrechnungen. Letztlich gab es aber für alle Artgenossen eine gute Heimreise und für die Pflegerin jede Menge Post von den Gesetzeaufpasszweibeinern.

Auch wenn diese beiden Fälle absolut zum Zähneklappern sind, möchte ich dennoch keinem schweinchenliebenden Zweibein und keinem Artgenossen Angst machen. Fenchelsicher gibt es überall auf diesem großen bewohnten Erden-Salatball noch viel mehr solcher Gemeinheiten. Aber möhrenstatistisch betrachtet sind die guten Urlaubsdomizile für uns weltwichtige Nagertiere in der Überzahl - das steht apfelstark fest.

Man sollte nie einfach blind das Erstbeste aus diesem Internetdings nehmen. Schaut euch um und sammelt verschiedene Möglichkeiten. Sprecht mit den entsprechenden Pflegezweibeinern, schaut euch Gehege, Stallungen und dort lebende Artgenossen vor Ort an. Fragt mitunter Freunde, Züchter, euren Tierarzt nach Meinungen oder Empfehlungen. Und ganz wichtig - regelt immer alles schriftlich in einem Vertrag. Denn nur so ist Zweibein auf der sicheren Seite, wenn tatsächlich mal etwas ins Fell gehen sollte.

Suchende Zweibeiner im Großraum Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn, Hannover können sich bei Bedarf gerne per Email unter [redaktion@amuigos.de](mailto:redaktion@amuigos.de) im Redaktionsstall melden.

Eine weitere Alternative ist die Urlaubspflegeliste der "Meerschweinchenfreunde Deutschland e.V.".

Diese kann bei Bedarf auf:

[www.meerschweinchenfreunde.de/urlaubspflegeliste/](http://www.meerschweinchenfreunde.de/urlaubspflegeliste/) kostenlos als PDF heruntergeladen werden.



von Jeanny

## TIPP: Was heißt Meerschweinchen eigentlich auf ...???

Wir Meerschweinchen sind ja nicht nur sehr beliebt, sondern auch weltbekannt. Ebenso ist natürlich unweigerlich bekannt, dass du da, du lesendes Zweibein absolut meerschweinchenverrückt bist. Und vielleicht bist ja gar ein zweibeiniges Meerschweinchen ... wer weiß?!

Nun stell dir einmal vor, du machst Urlaub in einem fremden Land und möchtest dort Meerschweinchen ansehen. Unpraktischerweise ist die Landessprache aber nicht deine Stärke, und auf deinem platten Telefonierding ist auch kein Foto von einem Schweinchen drauf. Damit das Urlauberzweibein in der prallen Sonne trotzdem nicht im Regen steht, verraten wir kurz, was Meerschweinchen in den meistbesuchten Ländern heißt.

- **Albanisch:** Derr Indie Kavie
- **Dänisch:** Marsvin
- **Englisch:** GuineaPig, Cavy
- **Finnisch:** Marsu
- **Französisch:** Cobaye
- **Deutsch:** Meerschweinchen
- **Griechisch:** Indiko Hiridio, Piramatozoo
- **Indonesisch:** Marmot
- **Italienisch:** Porcellino d'India, Cavia
- **Japanisch:** Tenjiku Nezumi, Marumotto
- **Klingonisch:** ngeng pig
- **Kurdisch:** Miskal
- **Latein:** Cavia Porcellus
- **Niederländisch:** Cavia
- **Polnisch:** Swinka Morska
- **Portugiesisch:** Porquinho da Índia, Cobaia
- **Rumänisch:** Cobai
- **Russisch:** Marskaya Svinka
- **Spanisch:** Conejillos de Indias
- **Schwedisch:** Marsvin
- **Türkisch:** Kobay
- **Ungarisch:** Tengeri Malac







# Jeanny's Eventreview

KLEIN ABER FEIN



## Sommerfest in Köln

Bereits zum dritten Mal hatte die Meerschweinchenhilfe Köln-Poll zu ihrem Sommerfest geladen. Schon im Vorfeld gab es für die fleißigen Helfer eine Menge zu tun. Dabei wurden nicht nur spezielle "Heurollen" und tolle Souvenirs gebastelt.

Am Sonntag, den 4. September war es dann soweit. Von 12 - 16 Uhr konnten die Besucher vermittelbare Wutzen und unvermittelbare Wutzen bestaunen. Ebenso willkommen waren natürlich auch Fragen jeglicher Art rund um das Thema Meerschweinchen.

Zwar war Petrus der Veranstaltung in diesem Jahr nicht gerade wohlgesonnen. Doch sowas kann keinen echten Meerschweinchenfan erschrecken. Trotz Gewitter und starker Regenfälle erschienen unzählige Meerschweinchenfans zum Sommerfest. Neben Fragen und interessanten Fachsimpeleien hatten die Besucher Gelegenheit, Futterproben, Zubehör und "schweinische" Souvenirs zu

erhalten. Wem das noch nicht genug war, der konnte sein Glück bei der Tombola versuchen und einen der vielen tollen Preise abräumen. Dabei war es letztlich egal was man gewann, denn mit jedem Loskauf wurde Gutes getan. Die Einnahmen sind vollständig für die Notschweinchen der Meerschweinchenhilfe bestimmt. Nach so vielen "Anstrengungen" konnten sich die Besucher zwischendurch natürlich auch bei leckerem Kuchen und Getränken etwas ausruhen und neue Entdeckungspläne schmieden.

Die Meerschweinchenhilfe Poll bedankt sich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und natürlich auch den Besuchern für diesen tollen Tag.

Schade, dass der Redaktionsstall entfernungsbedingt nicht dabei sein konnte.



von Jeanny







# Willi's kleine Kräuterkunde

## Die Beeren sind los - Brom- und Himbeere

Guten Muig, meine lesenden zweibeinigen Freunde. Nach der ganzen Jubiläumsfeierei hab ich bromselmäßig überlegen müssen, mit welcher Pflanze es weiter geht. Nunja, da wir Schweinchen aus dem Käsefondue-land recht arbeitsfreudig sind, gibt es diesmal gleich zwei Pflanzen vorzustellen. Naja gut, ich wollte einfach zwei Milben mit einem Spray erwischen. Denn diese Pflanzen stehen sich recht nahe und haben viele Gemeinsamkeiten – die Brom- und die Himbeere.

### Steckbrief

**Name:** Brombeere

**Familie:** Rosengewächse

**Vorkommen:** gemäßigte Zonen der Nordhalbkugel, Nordamerika, Vorderasien, Europa; sonnige bis halbschattige Lagen, lichte Wälder, Waldränder, kalk- und stickstoffhaltige Böden

### Merkmale

**Pflanze:** je nach Sorte Sträucher oder Kletterpflanzen bis 3 Meter, manche Sorten tragen ihr Laub über den Winter, kräftige Stacheln, es gibt jedoch auch stachellose Sorten

**Blätter:** wechselständig, 3-7 zählig gefiedert, Fiederblätter gezähnt

**Blüten:** weiß bis rosa

### Lebenszyklus

**Lebensdauer:** mehrjährig

**Blütezeit:** Mai bis August

**Erntezeit:** Frucht: August bis Oktober; Blätter (für Tees) während der Blüte

### Steckbrief

**Name:** Himbeere

**Familie:** Rosengewächse

**Vorkommen:** Europa und Westsibirien, nach Süden hin seltener, gebunden an Gebirgslagen; in den Alpen Vorkommen bis etwa 2000 Meter Höhe. In Nordamerika, Grönland und Neuseeland eingebürgert. Kahlfäche, nährstoffreiche Lehm Böden, sonnig bis halbschattig, Waldlichtungen, Waldränder

### Merkmale

**Pflanze:** Scheinstrauch, bis 0,5-2m hoch, Triebe mit feinen Stacheln besetzt

**Blätter:** wechselständig an den Sprossachsen, 3-7 gezähnte Fiederblätter, Unterseite weiß behaart

**Blüten:** weiß bis rosa

### Lebenszyklus

**Lebensdauer:** mehrjährig

**Blütezeit:** Mai bis August

**Erntezeit:** Frucht: Je nach Sorte von Juni an bis zum Frost; Blätter (für Tees) während der Blüte

**H**im- und Brombeere sind verwandte Arten aus der großen Familie der Rosengewächse. Eigentlich sind die Brombeeren eine eigene Artengruppe, von der mehrere Tausend Arten bekannt sind. WOW über 1000, das ist sicher viel mehr, als da in der Nacht Punkte an der Decke der Außengehege eingeschaltet sind. Aber ich möchte euch nicht anstrengen. Deswegen spreche ich einfach nur von „der Brombeere“.

Beide Pflanzen findet man auf der Nordhalbkugel des Gehegeplaneten in den gemäßigten Zonen. Die Himbeere beschränkt sich dabei in ihrem natürlichen Aufkommen auf Europa und Asien. Die Brombeere hingegen ist da schon etwas gieriger. Sie hat auch in Nordamerika natürliche Bestände für sich erobert. Wegen ihrer leckeren und gesunden Früchte wurden aber beide Arten auch in weiteren Regionen eingebürgert.

### Aber immer langsam.

In der Natur findet man diese Pflanzen in lichten Wäldern und Waldrändern mit nährstoffreichen, nicht zu nassen Böden und leichter Sonneneinstrahlung. Da fühlen sie sich wohl.

Aus ihren empfindlichen Wurzeln wachsen ihre stacheligen Triebe. Die Himbeere ist dabei eindeutig freundlicher. Denn ihre Sträucher sind gewöhnlich nur mit feinen Stacheln besetzt. Die Brombeere hingegen hat mitunter mehrere Meter lange Ranken, die kräftige Stacheln haben und manchmal auch an Stützen empor klettern. Wenn das nicht sportlich klingt.

Speziell gezüchtete Sorten haben manchmal auch andere Blattformen oder sind stachelkastriert. Wer also seine eigene Him- oder Brombeerhecke anlegen möchte hat die Qual der Wahl.





**E**s braucht aber Geduld, denn die Pflanzen tragen erst im zweiten Jahr weiße bis rosafarbene Blüten. Daraus werden dann die leckeren Früchte – bei der Himbeere rosa (es gibt aber auch gelbe und schwarze Zuchtformen), bei der Brombeere schwarz.

Geschummelt ist dabei aber die Bezeichnung der Früchte. Denn es sind gar keine Beeren, sondern ganz viele einzelne, zusammengewachsene Steinfrüchte aus den einzelnen Staubblättern. Egal, trotzdem lecker.

Himbeeren sind dabei durch den geringen Zuckeranteil kalorienarm und vitaminhaltig. Natürlich dürfen wir beide Früchte hin und wieder als kleines Leckerchen haben. Aber bitte nicht zu viel auf einmal.

Im Spätherbst verlieren Him- und Brombeerarten ihre Blätter. Aber es gibt auch wintergrüne Brombeerarten.

Das macht sie als Futterpflanze interessant. Denn während alle anderen Pflanzen bereits astnackt sind, findet man selbst im tiefsten Winter noch grüne Brombeeren.

**A**uch ihr Zweibeiner verwendet die Blätter in der Küche, allerdings sammelt ihr die dann während der Blütezeit. Ihr macht daraus dann Medizin in Form von Tees. Die sind zum Beispiel gut bei Magen-Darm-Leiden, Entzündung von Haut und Schleimhäuten und Erkältungskrankheiten.

Fressen dürfen wir die Blätter getrocknet und auch frisch. Denn die Blätter enthalten neben Gerb- und anderen Pflanzenstoffen Vitamin C, welches für uns Meerschweinchen besonders wichtig ist.

Bei der Fütterung getrockneter Pflanzenteile gilt - wie auch bei anderen Trockenkräutern – in Maßen, nicht in Massen, und wir müssen immer genug Wasser haben.

Von Willi



Himbeere



Brombeere

 **Ärzte gegen Tierversuche e.V.**  
Arbeitsgruppe Bamberg



[WWW.AERZTE-GEGEN-TIERVERSUCHE.DE](http://WWW.AERZTE-GEGEN-TIERVERSUCHE.DE)



WAS GIBT'S DENN  
 ZU ESSEN ???

## Der "Sonntagsbraten"



Ich erinnere mich noch ganz genau an meine Jugend. Wir ernährten uns daheim ja nun immer sehr gesund. Das lag vor allem daran, dass mein Vater zusammen mit seinem besten Freund einen kleinen Laden hatte. So kam Mutter immer an das beste und frischeste Gemüse. Aus dem Garten bekamen wir auch immer regelmäßig tolle Zweige mit Blättern vom Apfelbaum unseres Zuchtzweibeiners. Als dann irgendwann meine Mutter starb wurde es zwar schwer für uns alle, aber an den Lebensgewohnheiten änderte dies nicht viel. Abgesehen von der Trauer und den Gründen – doch darüber rede ich nicht gerne. Den Laden gibt es noch immer, genau wie meinen Vater. Seinen besten Freund jedoch hat er verstoßen – und darüber spricht er leider absolut nicht. Das ist bis heute ein absolutes Tabuthema zwischen uns. Tabu war übrigens auch der Gurkenwerfer, den mein alter Herr an der Wand hinter seinem Tresen hängen hat. Doch ganz heimlich habe ich mich dann trotzdem immer wieder damit üben können. Mein Name ist Leroy Jethro Gibbs - NCIS Teamleitermeerschwein.



*„Gibbs, Gibbs, Gibbs, Gibbs .... Hör auf zu nerven mit den alten Kamellen. Ich hab Jackson ja auch sehr gerne, aber es gibt Wichtigeres. Hast du schon vergessen? Ich wollte heute etwas über Trockenfutter erzählen.“*

**Hi Abbs, war das heute?! Habe ich vollkommen vergessen. Na gut, dann begleiten dich die Leser heute nach unten in dein Labor. Ich wünsche spannende Unterhaltung mit unserer laboranten Zwangsknuddlerin Abby Sciuto.**

**E = mc<sup>2</sup> oder Trocken + Futter = ?!**

So Leute, dann kommt mal flott mit in den Keller. Lasst euch aber nicht von meinem furzenden Stoffnilpferd ängstigen. Das ist Bert, der will nur spielen und tut nichts. Ganz im Gegenteil zu mir. Denn ich bin als forensische Wissenschaftlerin in der Lage, ein ganze Gurke verschwinden zu lassen – ohne irgendwelche verwertbaren Spuren zu hinterlassen. Also, passt gut auf, sonst gehe ich auf die Gurken in euren Kühlkisten los.

Heute schauen wir mal ein wenig genauer auf fertiges Futter, sogenanntes Trockenfutter. Während bequeme, unwissende Zweibeiner für diese Nahrung ein kleines Vermögen ausgeben, um ihre Schweinchen damit vollzustopfen, schlagen Andere die Hände über dem Kopf zusammen. In den meisten Fällen ist Letzteres auch vollkommen berechtigt. Wobei

Trockenfutter nicht gleich Trockenfutter ist. Doch schauen wir erstmal genauer hin.

Dafür wende ich mich jetzt mal einem wirklich guten Freund von mir zu – Major Massenmöhrenschäler. Den füttern wir nun einfach mal gemeinsam mit einer Portion meines Lieblingstrockenfutters, um zu erfahren, was da alles drinnen ist. Während er nun seine Analyse durchführt, werde ich euch ein bisschen etwas über solches Futter erzählen. Aber bitte keine Zwetschgenrufe aus den hinteren Reihen!

Wer sich Meerschweinchen zulegt – leider noch immer viel zu oft aus einer Zoohandlung - fragt in Regel auch direkt nach unseren Ernährungsansprüchen. Hier setzt nun der Gewinntrieb des pffigen Verkäuferzweibeins ein. Da wir Tiere in solchen Geschäften eigentlich immer nur ein kostenverursachendes Lockmittel sind, geht es natürlich direkt in die Zubehörabteilung. Neben völlig ungenügenden Gitterkäfigen und sinnlosem sowie auch gefährlichem Krimskrams wie Salzlecksteinen und Ausgehgeschirren samt Leine, finden sich dort auch diverse Futtermittel. Das Angebot ist oftmals sehr umfangreich, von verschiedenen Herstellern



Gesundes Spezialfutter als Ergänzung: Cavia Complete



und Preisklassen geprägt. Eines haben die meisten Sorten jedoch gemeinsam: Sie sind ungesund und entsprechen nicht der artgerechten Ernährung.

Dies jedoch interessiert die Verkäuferzweibeiner meistens nicht. Ahnungslosen, unwissenden Kunden wird dann fast immer ein sehr teures Trockenfutter in die Hand gedrückt, mit den Worten: Das ist die Hauptnahrung dieser Tiere. Damit bekommen sie alles, was sie brauchen. Unsere Tiere hier bekommen das auch jeden Tag. Ich habe das selber schon mehrfach bei meinen geheimen Außeneinsätzen beobachten dürfen. Absolut unglaublich, was manchen Zweibeinern da manchmal falsche Dinge erzählt werden, nur mit dem Hintergedanken, Geld zu verdienen. Dabei locken Verpackungen mit Bildern von niedlich aussehenden Artgenossen den Zweibeinern die Gurkentaler aus der Tasche – manchmal sogar mit irreführenden Angaben, die groß auf die Vorderseite geschrieben sind. Das Kleingedruckte schauen sich die meisten Zweibeiner dann nicht an. Was das Verkaufszweibein erzählt wird schon stimmen – genauso wie das, was da auf der Schachtel steht.



Augen auf an der "Futterbar"

Richtig trickreich wird es dann an der sogenannten Futtertheke. Hier bekommt man nett angerichtet letztendlich oftmals das selbe Futter, wie man es auch abgepackt in den Schachteln bekommt. Bunte Ringe oder krokettenähnliche Gebilde in grün, gelb, orange usw. gaukeln euch vor, dass sie gesund wären. Unzählige Mischungen mit meist unvollständigen Inhaltsangaben stehen dabei ganz oben im Kurs. Grundsätzlich sollte man immer genau hinsehen und nicht nur blind einem Zettel vertrauen. Besonders wenn es um Getreide geht ist Vorsicht geboten. Denn das macht nicht nur ratzfatz dick. Es steht auch nicht wirklich auf unserer natürlichen Speisekarte. Wobei es aber auch immer darauf ankommt, was für ein Schweinchen es bekommen soll. Denn unsere älteren Semester haben

durchaus auch mal Probleme damit, ihr Gewicht zu halten. Bei ihnen kann es durchaus vorteilhaft sein, wenn sie unterstützend immer mal wieder eine Extraportion mit getreidehaltigem Futter bekommen. Aber ganz unter uns ... mir ist draußen auf der Wiese noch nie grün oder orange gefärbter Maiskolben vor



die Pfoten gelaufen. Oder habt ihr vielleicht schon mal einen rot eingefärbten und trockenen Apfelring an euch vorbeierollen sehen? Nein?! Dachte ich es mir doch!!!

Was viele Zweibeiner darüber hinaus auch nicht wissen: Es gibt große Futtermittelhersteller, die nebenher auch noch Tierversuche betreiben – z.B. unter dem Deckmantel, die Lebensqualität für Haustiere erhöhen zu wollen. Doch auch dies ist leider oft genug nur eine Alibibehauptung. Wer weiss, vielleicht sind unsere Artgenossen, die in vielen Haushalten leider noch immer täglich ungesund ausschließlich mit Trockenfutter vollgestopft werden, ja auch nur Versuchsobjekte für solche Firmen?!

Was ist denn das da hinten bitte für ein Tumult??? Gehört ihr in der letzten Reihe etwa zu diesen chronischen Trockenfutternapfstopfer? Ich hoffe doch nicht. Denkt an das, was ich vorhin über die Gurken und Spuren sagte.

Hey, hey, hey, Major Massenmöhrenschäler ist fertig. Dann lasst uns doch mal einen Blick auf die Analyse werfen. Mein Lieblingstrockenfutter enthält also so tolle Dinge wie .... So ein Mist, wo ist denn meine Lesebrille schon ... ah ... da ist sie ja .... Also, in meinem Lieblingstrockenfutter sind diese Zutaten drin:

*Luzerne, Erbsenflocken, Johannisbrot, Möhrenflocken, Rote Bete, Petersilie, Bananen und Apfel.*

Damit gibt es eine gesunde Mischung an Rohproteinen, Rohfetten und Rohfasern.

Ja gut, ich gebe zu, es ist auch nicht unbedingt etwas für die schlanke Linie. Aber Trockenfutter geht grundsätzlich auf die Hüften. Wir hier beim NCIS reichern diese Mischung immer noch zusätzlich mit anderen guten Sachen an. Dabei wechseln die Zutaten bei jeder Mischung, die neu angesetzt wird, denn Abwechslung ist wichtig. Gemüsekugeln, Dillstängel, Selleriestängel, diverse Kräuter oder Tomatenchips sind da nur ein kleiner Auszug aus dem Angebot.



Getreidefreies Nagermüsli - nur als Leckerchen

Und ihr könnt euch sicher sein, der Major irrt sich bei seinen Analysen niemals. Trotzdem sollte man immer etwas beachten.

Wer nur auf das Verkäuferzweibein vertraut, wird irgendwann ein böses Erwachen erleben. Kein Trockenfutter ersetzt die



artgerechte Ernährung und die wichtigen frischen Vitamine. Heu und frisches Futter wie beispielsweise Salate, Apfel, Gurke, Sellerie, Paprika, Rote Bete, Möhren etc. sind lebenswichtig für uns. Nicht nur wegen der Nährstoffe, sondern auch wegen der Zähne, die sich nur durch Trockenfutter mitunter nicht so abnutzen können, wie es notwendig ist. Als Folge daraus kommen dann hohe Tierarztkosten auf das Zweibein zu.



Gesund und lecker: Kräuter-Spezial von cavialand.de

Aber trotz allem muss Schweinchen nicht gänzlich auf das Trockenfutter verzichten. Hier gilt nämlich der Grundsatz „Weniger ist mehr“. Wenn man seinen Schweinchen hin und wieder eine Portion dieses Futters gibt, ist das nicht schädlich. Allerdings darf sowas nicht zur Regel werden.

Stellt euch mal vor, ich würde jeden Tag von diesem trockenen Zeug mampfen. Es sei euch gewiss, man könnte mich durch die Gegend rollen, und meine Organe würden gefahrlaufen zu verfetten.

Doch wie bereits gesagt – hin und wieder ist es durchaus in Ordnung, als ergänzender Snack. Hier beim NCIS gibt es das einmal pro Woche. Jeden Sonntagabend gönnen wir uns pro Nase etwa einen Esslöffel von unserer Trockenfuttermischung. Das ist dann unser Sonntagsbraten.

Hey Leute, mal ganz ehrlich ... Könnt und wollt ihr denn jeden Tag nur Kartoffelsuppe essen? Wahrscheinlich nicht – es darf auch mal ein Stück Torte sein.

**ÜBRIGENS:** gesunde Zutaten für eigene Trockenfuttermischungen kann man auch bequem im Internet bei echten Meerschweinchenspezialisten bestellen – z.B. auf [www.meeriekiste.de](http://www.meeriekiste.de) oder [www.cavialand.de](http://www.cavialand.de) .

Damit sind wir auch schon am Ende unserer heutigen Episode. Ich bedanke mich wieder einmal für eure ungeteilte Aufmerksamkeit. Und nun kommt mal alle her zu mir ... Gruppenknuddeln ist angesagt!!! Danach darf sich jeder beim Gehen noch eine frische Gurke für seine Schweinchen aus der Kiste neben der Tür nehmen.



Nur **ein** Ringli-Leckerchen als **gelegentliche** Belohnung

Hey ... und Finger weg da hinten von Major Massenmöhrenschäler. Der ist sensibel!!! Und das Nagermüsli bleibt auch liegen ... denkt immer dran, was ich euch über Gurken und Beweise sagte!!!

Also, bleibt gesund und zweibeinig. Hoffentlich bis bald mal wieder. Eure Abby.

Von Papa 2-Bein



STECKBRIEF

NAME: ABIGAIL SCIUTO

ALTER: 3

- GEBURTSORT: CAVY-INN NEW ORLEANS
- GESCHLECHT: WEIBLICH
- RANG: NCIS FORENSIC SPECIALIST
- FAMILIENSTAND: LEDIG
- BESONDERHEITEN: BEHERRSCHT GEBÄRDENSPRACHE, EXZENTRISCH, UNKONVENTIONELL, NOTORISCHE ZWANGSKUSCHLERIN, CAF-POW & FENCHEL JUNKIE



# Teufelskreis Animal Hoarding

## Krankheit, Sucht oder Tierquälerei?

Gutes gibt es an vielen Ecken und Enden unter uns. Leider gilt dies aber auch für die schlechten Dinge auf diesem Gehegeplaneten. Was da so bei den Recherchen über die Zweibeiner alles ans Licht kam ... absolut unglaublich. Denn in den letzten Jahren häufen sich in den Medien Berichte über für Tierfreunde nahezu unvorstellbare Zustände ... böhnchenhohe Häufungen. Dabei ist es total egal ob da 300 oder mehr Wellensittiche in einer 3-Zimmer Wohnung in Berlin sind oder ob anderweitig 50 Meerschweinchen in einer Badewanne vor sich hinvegetieren.

Dabei stieß ich in solchen Fällen immer wieder auf die Bezeichnung „Animal Hoarding“ – oder, wie das deutschsprachige Zweibein übersetzen würde, „Tiere sammeln“. Dazu kann ich im ersten Moment eigentlich nur muigen: "Habt ihr Zweibeiner eigentlich noch alle Streusel auf dem Kuchen?!" Aber nur im ersten Moment. Denn hinter diesem Zustand kann sehr oft deutlich mehr stecken, als Zweibein denkt. Und dass Zweibeiner mitunter nur reden ohne zu denken, wird besonders in sozialen Netzwerken und Foren deutlich. Dort wird der wenig schmeichelhafte Begriff "Animal Hoarder" oftmals schon auf Tierhalter, die bereits mehr als 2 oder 3 Kleintiere halten angewandt:

„Du bist ein Animal Hoarder, 7 Meerschweinchen ist ja wohl echt nicht normal!“

Doch, ist normal! Denn Meerschweinchen sind Rudeltiere, du Intelligenzallergiker! Na ist doch wahr. Manche Menschen flöten drauf los, ohne zu wissen, was sie sagen.

So, aber was genau ist denn nun ein „Animal Hoarder“ und was unterscheidet ihn von normalen Haltern oder Züchtern mit einer größeren Anzahl von Tieren?

Das wird euch Zweibeinern nun mal von mir erklärt, denn als hochintelligentes Meerschweinchen kenne ich mich natürlich bestens aus.

Als „Animal Hoarding“ bezeichnet man den Drang Tiere zu sammeln. Das passiert aus vielen unterschiedlichen Beweggründen. Mittlerweile ist eine krankhafte Komponente absolut nicht mehr umstritten. Dieser krankhafte Zwang Tiere zu sammeln wird dabei dem Mesisyndrom zugeordnet. Dabei dürfte aber sicher jedem klar sein, dass man in diesen Fällen nicht von irgendwelchem alten Krempel wie Zeitungen oder gar Abfall redet. Sondern es werden tatsächlich lebende, fühlende Tiere angesammelt.

Diese krankhafte "Sammelleidenschaft" unterteilen eure Wissenschaftler nun ganz zielstrebig in vier Typen: den Pflögertyp, den Rettertyp, den Züchterttyp und den Ausbeuertyp. Dabei fängt es oftmals recht harmlos an.

Der Pflögertyp handelt dabei aus dem Drang zur Pflege seiner Tiere. Er sammelt dabei immer mehr und mehr tierische Freunde an und kann auch noch die dadurch entstehenden Mängel und Probleme erkennen.

Dem gegenüber steht der Rettertyp und sein Wirken. Diese Art Zweibein konzentriert sich zunächst tatsächlich auf die Rettung der einzelnen Tiere. Der Drang zur Rettung möglichst vieler Individuen entwickelt sich bei dieser Personengruppe jedoch sehr schnell und leicht zu einer Zwangsstörung mit der festen Überzeugung, dass er seinen Tieren Gutes tut.

Dem Züchterttypen hingegen liegt eine aus dem Ruder gelaufene Zucht zu Grunde. Die zunächst für Ausstellung oder Verkauf

gedachten Jungtiere sammeln sich an, während die Vermehrung immer weiter außer Kontrolle gerät. Relativ schnell findet dann eine Versorgung im angemessenen Rahmen leider nicht mehr statt. Ganz ehrlich? Da bin ich echt froh, dass wir im Redaktionsstall immer saubere Zimmer und genug zum knabbern hatten und haben.

Eine absolute Sonderstellung nimmt jedoch der Ausbeuertyp ein. Denn dieser sammelt die Tiere nicht aufgrund eines inneren Bedürfnisses. Für diesen Typus "Hoarder" ist einzig und allein die egoistische Befriedigung seines Sammelzwangs der ausschlaggebende Faktor.

Nun ja, ich bin mitunter auch recht egoistisch und suche Befriedigung. Aber hey, deswegen tapse ich auch nicht gleich los und sammle planlos Zweibeiner.

Auch wenn es nun komisch klingen mag, aber allen Typen gemein ist die dadurch entstehende Problematik. Die Tierhalter sind blind für die Missstände und ihre Überforderung. Sie realisieren leider nicht, dass Mensch, Tier und Umwelt leiden. Dabei bemerken allerdings völlig unkundige Menschen oftmals schon, dass nicht mal minimalste Anforderungen an Platz, Fütterung und Hygiene eingehalten werden. Dennoch schaffen betroffene Personen weiterhin Tiere an oder züchten nach, anstatt die Anzahl der tierischen Mitbewohner zu reduzieren oder ihre Lebensumstände zu verbessern.

Wie bei vielen anderen Krankheiten auch, findet nach außen hin eine Leugnung der Umstände statt. Kein Tierhorter wird von sich behaupten einer zu sein oder freiwillig zugeben, dass er mit der Lage überfordert ist.

Betroffene Menschen sondern sich in der Regel großflächig von der Außenwelt ab. Sie bekommen keinen Besuch, leben isoliert und haben kaum soziale Kontakte. Aus diesen Gründen fallen die Missstände meist erst auf, wenn sie wirklich immens geworden sind. Dabei leiden für gewöhnlich nicht nur Tiere, sondern auch das Zweibein und dessen Umfeld unter der Situation.

Einmal in eine solche "Falle" geraten, kommen Tierhorter ohne außenstehende Hilfe meistens nicht wieder aus diesem Napf heraus. Auch wenn es schlimm oder herzlos erscheinen mag, aber helfen kann man dann tatsächlich nur, indem man einen ortsansässigen Tierschutzverein oder die Veterinärämter zweibeiner informiert.

Um potentielle Hoarder frühzeitig zu erkennen haben Institutionen wie der deutsche Tierschutzbund Kriterien benannt – z.B. die Tieranzahl. Allerdings schwanken hierbei die Angaben so sehr, wie ein Zweibein, das zu tief in die hochprozentige Wasserflasche geschaut hat. „Mehr als in haushaltsüblichen Mengen“, „mehr als 7 Kleintiere einer Art“ oder „mehr als 50 Heimtiere insgesamt“ sind entsprechende Angaben. Ich frage mich ja echt, ob die von diesem Tierschutzbund auch mal an Rudel- und Herdentiere gedacht haben.

Deutlich wurde aber in jedem Fall: Unter diese Beschreibung fallen auch viele „normale“ Halter, Züchter und Notstationen. Nicht jeder mit vielen Tieren ist auch gleich ein Animal Hoarder. Aber jeder echte Animal Hoarder braucht eine Sache - nämlich professionelle Hilfe - ebenso wie seine Tiere.

bearbeitet von: Abby





# BRIEFE von der REGENBOGENWIESE



**M**ein geliebter Papa 2-Bein und ihr vielen treuen Leser dort unten. Mittlerweile lebe ich ja nun

schon fast ein Jahr hier oben auf der Regenbogenwiese. In dieser ganzen Zeit war für mich aber immer so viel zu tun, da kam ich einfach nicht dazu, selber etwas zu schreiben. Es ist halt immer einiges an Arbeit für mich, für die ganzen anderen Schweinchen die Briefe an ihre Zweibeiner zu übersetzen. Doch jetzt gibt es endlich mal die Zeit für meinen Brief.

Weißt du Papa 2-Bein, hier oben ist es eigentlich ganz toll. Es gibt Unmengen von leckeren Sachen, man kann überall herumtoben oder schlafen und ich habe auch keinerlei Schmerzen mehr. Sogar mein immer wiederkehrender Durchfall ist verschwunden. Das finde

ich schon etwas gruselig, wenn man daran denkt, was wir beide zusammen alles versucht haben. Wahrscheinlich liegt das halt einfach an der Luft hier. Irgendwo meine ich ein Schild gesehen zu haben "Luftkurwiese" oder so, was auch immer das sein mag.

Aber grundsätzlich wird es hier oben auch nie langweilig. Es stehen immer mal wieder tolle Veranstaltungen an. Letzte Woche war ich zum Beispiel bei einem Konzert von Elvis Guiney. Der rockt voll los, sag ich dir. Und direkt nach dem Tannenbaumbeleuchtungsfest haben wir hier sowas wie Olympische Winterspiele. Vielleicht werde ich darüber ja mal einen kleinen Bericht für die Amuigos schreiben.

Apropos Amuigos ... Natürlich möchte auch ich noch meine Glückwünsche zum einjährigen Jubiläum losmuigen. Es tut gut zu wissen, dass es auch nach meinem Umzug weitergeht. Und ihr

macht das alle ganz toll dort unten. Ganz besonders meine Nichte Fee und Mama 2-Bein, die meine Kochecke übernommen hat. Danke, dass ihr mein Erbe mit so viel Herzblut weiterführt. Eines sollst du aber noch wissen, lieber Papa. Ich habe in den letzten Wochen und Monaten so oft am Rande der Regenbogenwiese gelegen, den Blick abwärts zum Redaktionsstall und zu dir gerichtet. Dabei gingen mir immer wieder unsere vielen schönen Abenteuer durch den Kopf. Auch meine letzten Tage, in denen es mir gar nicht mehr gut ging. Ich möchte dir danken, für das schöne Leben bei dir, und dafür, dass du mich am Ende nicht allein gelassen hast, dass du bis zu meinem letzten Atemzug bei mir warst und mich sanft streicheltest. Alles dies werde ich niemals vergessen.

In unendlicher Liebe  
Deine Lillu



## Kuschelsachen für Kleintiere

GEMÜTLICHES FÜR HUNDE, KATZEN, MEERSCHWEINCHEN UND ANDERE FELLNASEN



[WWW.THECOSYHUT.DE](http://WWW.THECOSYHUT.DE)

### AMUIGOS HILFT:

Bekanntlich liegen ja kleine Notnasen den Zweibeinern vom Redaktionsstall sehr am Herzen. Daher wurde natürlich in den letzten Wochen wieder Gutes getan.

Auch dieses Mal gingen wieder diverse Pakete & Päckchen auf die Reise.

Beispielsweise durften sich die Notschnuten einer Notstation in der Nähe von Hamburg über ein Paket mit vielen leckeren Sachen freuen. Eine lang ersehnte Spitzhütte Lillu wurde anderweitig neugierig beschnüffelt und annektiert. Der Dank des Redaktionsstalls geht an Euch da draußen. Ohne

Eure Unterstützung könnten wir nicht so tatkräftig helfen. Ihr seid spitze!

Ein ganz besonderer Dank geht heute an die Zweibeiner Ursula Sch., Anja H. und Birgit H. für ihre großzügigen Spenden in die Notschweinchenkasse.

Ein großes Danke geht natürlich auch wieder an

unsere Tierarztpartner, die Amuigos in ihren Wartezimmer auslegen und das Heft sehr schätzen.





# Wichtige Suchmeldung!!!

## Schweinchen "Donna" auf Ausstellung gestohlen

Das so manche Zweibeiner wirklich unheimlich hohl dort sind, wo eigentlich das Denkgerät sitzt, ist sicherlich jedem bekannt. Solche Zweibeiner kann man durchaus akzeptieren oder tolerieren. Schwerer wird das bei der Sorte Zweibeiner, die gemein, unverschämt, neidisch und diebisch ist. Denn vor Kurzem wurde zwei sehr liebenswerten Zuchtzweibeinern tatsächlich eine Artgenossin gestohlen.

Auf der 17. Ausstellung des MfD Landesverbandes NRW am 18.09. in Neu Immerath gab es auch in diesem Jahr wieder viele schöne Schweinchen anzusehen. Eines von ihnen war unsere wunderschöne Artgenossin Donna. Eine Glatthaardame in den Farben Schoko-Gold-Weiß.

Leider hat einer der vielen Zweibeiner offensichtlich nicht verstanden, was das Wort Ausstellung bedeutet. Denn als dann nach Ende der Veranstaltung alle Schweinchen wieder Heim durften, war Donna verschwunden - ihr Ausstellungskäfig war leer. Kurz nach 16 Uhr begann die große Suche nach ihr. Der gesamte Showraum wurde dabei erfolglos abgesucht. Um Verwechslungen ausschließen zu können, wurden natürlich auch alle Transportkisten der

anderen Aussteller durchgesehen - ebenfalls ohne Erfolg.

Daher ist davon auszugehen, dass Artgenossin Donna in einem unbeobachteten Moment von einem diebischen Besucherzweibein aus ihrem Käfig geholt und entwendet wurde. Eine ganz gemeine und schändliche Tat, die der Redaktionsstall aufs Schlimmste verurteilt. Doch wo ist Donna nun?! Die Züchterzweibeiner Patrick und André vermissen sie ganz unheimlich, was ich absolut nachvollziehen kann.

Auch wenn die Chancen gering sind, dass Donna gefunden wird, so bittet der Redaktionsstall trotzdem um eure Mithilfe. Wer hat diese Artgenossin gesehen oder weiß, wo sie nun lebt? Jeder noch so kleine Hinweis kann hilfreich sein. **Meldet euch einfach per Mail im Redaktionsstall unter [redaktion@amuigos.de](mailto:redaktion@amuigos.de) mit dem Betreff "Donna" oder schreibt das Zweibein Patrick direkt per E-Mail an: [Leverkusener-Fellnasen@web.de](mailto:Leverkusener-Fellnasen@web.de)**

**Bitte helft mit, dass Donna bald wieder Zuhause ist!!!**

von Jeanny



### Beschreibung

Rasse: Glatthaar

Farbe: Schoko-Gold-Weiß

Geschlecht: Weiblich

Geboren: Februar 2015

Gewicht: ca. 1,2 - 1,3 KG

Besondere Merkmale: Ausstellungstier

Vermisst seit: 18.09.2016

**Hinweise per Mail an: [Leverkusener-Fellnasen@web.de](mailto:Leverkusener-Fellnasen@web.de)**

DER SHOP RUND UMS MEERSCHWEIN



EINRICHTUNG FÜR KÄFIG UND GEHEGE  
GESUNDE UND LECKERE FUTTERMittel  
MATERIAL ZUM EIGEN- UND GEHEGEBAU

### Kleintierpraxis Dr. Anja Jansen

Peiner Straße 30, 38159 Vechelde



Montag	Dienstag	Mittwoch
10-12 17-19	10-12 -	10-12 17-19
Donnerstag	Freitag	Weitere Termine nach Voranmeldung
10-12 17-19	10-12 17-19	

Tel. 0 53 02 / 80 50 88  
Fax 0 53 02 / 80 55 95  
[www.tierarzt-vechelde.de](http://www.tierarzt-vechelde.de)



# NOTSTATION: VORGESTELLT



## Tiroler Fellnasen

*"Menschen sind mitunter unsagbar grausam..."*

**Immer wieder hört oder liest man von notleidenden Artgenossen. Rücksichtslos ausgesetzt, einfach achtlos weggeworfen, schlecht gehalten oder sinnlose Vermehrung, welche dem Halter über den Kopf wuchs - das sind nur ein paar der Schicksale, von denen Meerschweinchen - und natürlich auch andere Vierbeiner - ereilt werden können. Zum Glück gibt es unzählige, engagierte Zweibeiner, die Notstationen betreiben. Sie nehmen in Not geratene Fellkartoffeln auf, helfen ihnen beim Gesundwerden und finden ein neues, artgerechtes Zuhause für sie.**

**A**uch Claudia ist ein solches engagiertes Zweibein. Neben ihrer kleinen, liebevollen Hobbyzucht betreibt sie aufopfernd eine Notstation für Meerschweinchen. Unzählige Fellnasen wurden von ihr schon gesund gepflegt und in liebevolle Gesellschaft zu Artgenossen vermittelt.

Dabei begann alles ganz harmlos mit dem Geburtstagswunsch ihres ältesten Sohnes. Meerschweinchen sollten es sein. Nachdem sich die gesamte Familie intensiv mit der Thematik und den Bedürfnissen dieser potentiellen neuen Familienmitglieder befasst hatte war schnell klar, dass es pelzigen gurkenvernichtenden Zuwachs geben sollte. 13 Jahre ist es mittlerweile her, dass so das Interesse für uns sensible Nagetiere geweckt wurde. Doch bis heute ist diese Liebe noch immer ungebrochen. Und das ist auch gut so.

Meist werden erwachsene Zweibeiner von Freunden und Nachbarn schräg angesehen, sobald heraus kommt, dass man sich für Meerschweinchen interessiert. "Die sind doch nur zum Spielen für Kinder" oder "Die sind doch langweilig", sind dabei oft angeführte Argumente. Dabei sind wir Meerschweinchen weder langweilig, noch sind wir Spielzeug für Kinder. Wissen soll bekanntlich Macht sein. Und von diesem Wissen um uns Fellkartoffeln hat die Tiroler Fellnasenclaudia eine ganze Menge. Das wissen und schätzen auch ihre Freunde und Nachbarn, die sich von der ersten Minute an offen und interessiert für unsere Bedürfnisse und die Tätigkeit einer Notstation zeigten. So machen Informationen rund um Haltung, Ernährung und Gesundheit von uns Meerschweinchen nicht nur in Claudias Nachbarschaft emsig die Runde.

Wann genau dabei die eigentliche Notstation gegründet wurde, kann das liebevolle Zweibein gar nicht mehr genau sagen. Doch ist das wirklich so wichtig? Ich denke, viel wichtiger ist doch die Tatsache, dass sie gegründet wurde. An die auslösenden Situationen kann sich Claudia hingegen noch ganz genau erinnern. "Mir wurden nach und nach immer wieder einfach Tiere anonym vor die Tür gestellt", verriet sie mir bei einem gemeinsamen Heusmoothie. Eine Situation, die für uns Fellbomben leider auch

immer wieder böse enden kann, obwohl grundlegend gesehen ein richtiger Adressat ausgesucht wurde. Denn was ist, wenn die Artgenossen nicht rechtzeitig entdeckt werden? Daher die Bitte an jeden - klingelt, wartet, gebt ab ... nicht einfach wortlos anonym hinstellen und gehen. "Mit solchen Notfällen ist nicht immer leicht umzugehen. Manchmal ist es wirklich grausam, was man da so vorfindet, in welcher Verfassung die Tiere sind. Man glaubt nicht, zu welchen Grausamkeiten Menschen mitunter in der Lage sein können", erzählt sie weiter. "Es ist immer unheimlich schwer, wenn Tiere bei uns tot ankommen oder wenn sie so krank sind, dass ihnen nicht mehr geholfen werden kann, und ich sie gehen lassen muss", sagt Claudia mit leiser Stimme und feuchten Augen weiter. Doch auch freudige Ereignisse gibt es für sie - wenn man den Tieren helfen konnte, wenn man sieht, wie sie gesund werden, wenn sie ein schönes neues Zuhause gefunden haben.

Doch wir alle wissen, die Arbeit einer Notstation ist umfangreich und bringt viele Höhen und Tiefen mit sich. Wie schlimm solche Tiefen aussehen können bekam Zweibein Claudia an Weihnachten im Jahre 2011 zu spüren. In dieser eiskalten Winternacht mit minus 20 Grad wurde vor ihrer Tür ein kleiner Gitterkäfig mit einer Mamasau, die in der Nacht ihre Babys bekam, einfach ohne Klingeln abgestellt. Wie sie am Morgen entdeckt wurden, kam leider jegliche Hilfe zu spät, denn Mama und Babys sind ohne jeglichen Schutz ein Opfer der Kälte geworden.

Ihr schönstes Erlebnis hingegen waren die Abenteuer von Frau Holle, einer kleinen Lethal White Dame, die allen Widrigkeiten zum Trotz fast 13 Monate alt werden durfte. Obwohl sie unheilbar krank war brachte Holly einen starken Lebenswillen mit. Sie faszinierte und berührte unglaublich viele Zweibeinerherzen. Heumäßig stark muss die zweibeinige Gurkenorganisatorin



*Schlimme Notfälle sind leider an der Tagesordnung*





*Blick in eine Stallung*

und Einnahmen durch Urlaubsschweinchen decken, wie bei jeder Notstation, meist nur einen Teil der anfallenden Kosten. Daher freut man sich immer über Spenden in jeglicher Form - idealerweise Futterspenden, denn viele Schweinchen fressen bekanntlich auch sehr viel. Auch auf Urlaub und Krankheit wird bei den Fellnasen konsequent verzichtet. "Das ist Luxus, und Luxus können wir uns nicht leisten", verrät mir Claudia am Ende unseres Gesprächs.

Dass Claudia von den Tiroler Fellnasen mit ihrer Arbeit alles richtig macht, spiegelt sich in der Tatsache wider, dass die neuen Halter freiwillig regelmäßig mit ihren Tieren zum Gesundheitscheck bei ihr erscheinen. Bis heute gab es niemals eine Situation, in der ein vermittelter Artgenosse zurück geholt werden musste.

Wir bewundern Claudia für ihre Kraft und loben sie für ihr unermüdliches Engagement. Höre bitte niemals auf, armen Notnasen ein Fels in der Brandung zu sein.

*Von Papa 2-Bein*

Claudia dabei auch noch sein. Denn Notschweinchen gibt es immer wieder - auch bei ihr. So finden bei ihr im Monat durchschnittlich 10 - 15 Notnasen ein vorübergehendes Heim. Jeder eintreffende Artgenosse erhält als erstes einen CheckUp. Dabei wird u.a. nach der Gesundheit und einer eventuellen Trächtigkeit geschaut. Nach Geschlechtern getrennt und versorgt gibt es dann eine Quarantänezeit von mindestens 4 Wochen. Es versteht sich außerdem von selbst, dass die Herren der Schöpfung kastriert werden.

Doch auch bei den Tiroler Fellnasen ist nicht unendlich Platz. Regelmäßig besteht Kontakt mit ihrer besten Freundin Irmi, die ebenfalls eine Notstation betreibt. Gemeinsam spricht man über die aktuellen Platzverhältnisse, um zu wissen, in welchem Umfang in Notfällen geholfen werden kann. Denn Notfälle können mitunter leicht aus dem Ruder laufen, wie ihr letzter großer Notfall mit ursprünglich 30 Fellkartoffeln im Frühjahr 2016 zeigte. Viele der Damen waren trächtig, sodass sich die Anzahl dieser hilfeschreitenden Schweinchen nach Ablauf der Quarantänezeit auf insgesamt 83 hungrige Gurkenschnuten erhöht hatte. Mit Hilfe des Internets, durch Mund zu Mund-Propaganda und nicht zuletzt auch durch Zweibeiner, die bereits Nottiere von ihr haben, gelingt es aber letztlich immer, ein neues Zuhause zu finden.

Schwerer zeigt sich allerdings immer wieder die Finanzierung. "Wie wir das schaffen frage ich mich manchmal auch", meint Claudia mit einem stauenden Lächeln, denn Schutzgebühren



*Unfassbar: Diese übervolle Perinealtasche wurde von den Vorbesitzern nicht bemerkt.*



*Erstversorgung bei Abholung eines Notfalls*

### **Steckbrief**

Notstation der Tiroler Fellnasen

**ca. 2003:**

Gründung

**Tätigkeitsfeld:**

private Notstation - Aufnahme, Pflege, Versorgung & Vermittlung von Meerschweinchen

**Finanzierung:**

u.a. Spenden, Vermittlungsgebühren und Urlaubspflege

**Infos & Kontakt:**

[www.tiroler-fellnasen.com/?Notschweinchen](http://www.tiroler-fellnasen.com/?Notschweinchen)





# Jeanny's Newsflash

## UNGLAUBLICHE Fakten



### "Gehirnreduzierter Jäger"

Bei einer mit Amuigos zusammenarbeitenden Notstation landete vor Kurzem ein Notfall aus privater Haltung - mit grausamer Hintergrundgeschichte.

Ein meerschweinchenliebendes Zweibein erfuhr von einem Rudel Artgenossen, welche leider wie so oft unter sehr schlechten Bedingungen gehalten wurden. Dabei vermehrten sich dort unkastrierte Tiere vollkommen unkontrolliert und in großer Zahl immer weiter. Das Platzangebot und die Hygiene waren dabei in keinsten Weise tragbar.

Während Jungtiere von den dort lebenden Kindern immer wieder gebadet wurden, servierte man augenscheinlich kranke oder schwache Tiere den Familienhunden als Lebewissen. Nach eingehender Recherche kamen weitere geplante Grausamkeiten ans Tageslicht. Der Vater, seines Zeichens ein Jäger, hatte bereits einen Plan geschmiedet, wie er sich dieser definitiv über den Kopf gewachsenen "Meerschweinchenzucht" endgültig und nachhaltig entledigen könne. So gab er an, diesen Herbst alle bis dahin verbliebenen Tiere in seiner Eigenschaft als Jäger im Wald aussetzen zu wollen. Dort sollten sie laut seiner Aussage als Futter für die Füchse dienen. Eine direkte Ankündigung

gegen das Tierschutzgesetz zu verstoßen und somit eine Straftat zu begehen zu wollen. Ein entsprechender Strafantrag wurde zwischenzeitlich gestellt und wird entsprechend Folgen mit sich bringen.

Mittlerweile wurden die Tiere gerettet und sind in der Notstation angekommen. Allerdings bot sich den Helfern ein Zustand, der "an Perversion kaum zu toppen" ist. In einem 1 Meter kleinen "Gitterknast" befanden sich 2 Weibchen, 4 Böcke und 4 Babies. Ein weiteres halbes Tier fand sich bereits in Einzelteile zerlegt unter dem ganzen Siff und Dreck des Käfigbodens. Alle Überlebenden blicken nun einer besseren Zukunft entgegen.

Allen helfenden Personen in diesem Notfall verleihen wir hiermit das "virtuelle goldene Böhnchen in XXL mit passender virtueller Glasschmuckschachtel". Dem gehirnreduzierten Jäger hingegen verleihen wir die rostige Schrotflinte mit verbogenem Lauf, und wir wünschen ihm einen chronisch wiederkehrenden dicken, schmerzhaften Eiterpickel, welcher ihn mehrfach täglich - und auch in der Nacht - ganz doll beim "Böhnchenmachen" an seine grausame Dummheit erinnern soll.



Noch 10 Tiere konnten aus schlimmer Haltung und vor einem grausamen Schicksal gerettet werden.

## ALLGÄUER BIO HEU

ökologisch

hochwertig

unseren Tieren zuliebe



Hubert Hofmann  
Reuteweg 4  
87770 Oberschöneck

Tel. 08333/923957  
Fax 08333/597125

info@heukauf.de  
www.heukauf.de



## "Achtung Meerihasser - Schweinchen auf den Teller"

Was in Peru alltäglich ist, Meerschweinchen auf dem Teller zu finden, ist in unseren Breitengraden schier unvorstellbar. Oder etwa doch nicht?!

Was von einer gesicherten Quelle zunächst für einen ganz schlechten und verfrühten Aprilscherz gehalten wurde, entpuppte sich bei näherer Untersuchung als gruselige Realität. Als mutmaßliche Interessenten getarnt deckten Tierschützer aus der dem Kreis Stuttgart unfassbares auf.

Mit dem An- und Verkauf von Meerschweinchen entdeckte eine Gruppe Zweibeiner ein neues, offenbar lukratives Geschäftsmodell. Dabei werden stets lebende Tiere angekauft. In den Verkauf hingegen gelangen allerdings

nur als zerlegte Fleischware für Zweibeiner. Auch wenn es in Deutschland nicht verboten ist, Tiere für den eigenen Verzehr zu schlachten, ist es hingegen sehr wohl gesetzlich verboten, Wirbeltiere ohne die notwendige Sachkunde zu töten. Diese besitzen, ausbildungsbedingt, im Regelfall jedoch nur Tierärzte, Jäger, Metzger und entsprechend zugehörige Berufsgruppen.

Darüber hinaus stellt der Verkauf von Lebensmitteln ohne die notwendige Fleischschau und Genehmigung in Deutschland eine strafbare Handlung vor. Da Meerschweinchen allerdings nach dem Deutschen Schlachtgesetzbuch nicht als Schlachttiere gelten, wird auch niemand eine derartige Genehmigung erteilt bekommen.

Da diese Personen auch für den Ankauf

der Tiere Geld bezahlen, ist somit leider auch eine Schutzgebühr nutzlos. Entsprechende Strafanzeigen gegen diese Personen sind gestellt.

Notstationen, wie auch private Halter und Züchter sollten daher genau darauf achten, wem sie ihre Tiere da wirklich anvertrauen. Abgaben bitte immer nur in sichere und erfahrene Hände.

Den engagierten Tierschützern, die sich hier zweifelsfrei in eine für sie selber gefährliche Situation begeben haben, verleihen wir natürlich das "virtuelle goldene Böhnchen in XXL, samt dazugehöriger virtueller Glasschmuckschachtel". Den Meerschweinchenhassern hingegen verleihen wir den rostigen 1500 Gramm Hammer, der ihnen fortan mindestens dreimal täglich auf den Fuß fallen soll.

## "Tierquälende Zoohandlung"

Von unvorstellbaren Zuständen in einer Zoohandlung hat die Redaktion aus zuverlässigen Quellen erfahren.

Gerade dort, wo Mensch und Tier sich eigentlich einigermaßen sicher fühlen sollten, deckten Tierschützer nun einen strohfesten Skandal auf. Dabei ist es den aufmerksamen Anwohnern zu verdanken, dass nicht noch mehr Tiere zu Schaden kamen.

Durch die gut einsehbaren Schaufenster konnten Bürger erkennen, dass offenbar der Strom in dem Ladenlokal abgeschaltet war, und der Besitzer dem Anschein nach das Geschäft bereits mehrere Tage nicht mehr betreten hatte. In dem Wissen, dass die Zoohandlung auch lebendige Tiere im Angebot hat, informierten sie unverzüglich das nächstgelegene Tierheim in Nördlingen.

Nach behördlicher Öffnung der Zoohandlung bot sich den Mitarbeitern des Veterinäramtes ein Bild des Grauens. Überall fanden sich Tierkadaver zwischen denen die noch

lebenden Meerschweinchen und Kaninchen umherliefen. Auch neben den Käfigen waren bereits verstorbene Kaninchen aufgestapelt. Alle Verstorbenen waren bereits großflächig von Maden befallen.

Zwar waren Wasser und Futter vorhanden, die Käfige jedoch vollkommen verdreckt. Das zuständige Veterinäramt von Donauwörth handelte selbstverständlich direkt.

Alle überlebenden Nagetiere wurden zur weiteren Versorgung ins Tierheim Nördlingen verbracht. Die ebenfalls geretteten Reptilien fanden ein neues Obdach in einer entsprechenden Einrichtung in München.

Dem herzlosen Besitzer der Zoohandlung verleihen wir für diese Schändlichkeit den megaverdreckten Filzfellknubbel am vollgepullerten Bindfaden.

Den beherzten Anwohnern, Tierschützern und Veterinäramtsmitarbeitern hingegen verleihen wir das virtuelle goldene Böhnchen in der virtuellen Glasschmuckschachtel, für ihre Tierliebe und ihr Eingreifen.



von Jeanny



Untragbare Zustände in Nördlinger Zoohandlung durch aufmerksame Bürger aufgedeckt



# SCHWEINISCH VERZWICKT



## GEFAHR IM GARTEN

## Die Vier- und Zweibeiner

**Viele Meeri-Halter wollen ihre Tiere nicht nur im Haus, sondern bei geeigneter Witterung, halb- oder ganzjährig draußen halten – und einige setzen diesen Wunsch auch um. Dass es dabei einiges zu beachten gibt ist den meisten auch klar und viele zeigen guten Willen – langsames Gewöhnen an das frische Gras, der Standort wird mit Bedacht gewählt und mehrere Häuschen gehören selbst bei Laien und Anfängern zum Standardprogramm...**

In den ersten beiden Teilen dieser Serie befassten wir uns mit wild lebenden Beutegreifern auf 4 Beinen und den Jägern der Lüfte. Im dritten und letzten Teil hingegen geht es um Gefahren, die nicht nur draußen bzw. in der freien Natur lauern, sondern auch in gesicherten Gärten und bisweilen auch in Gartenhäusern oder ähnlichen Haltungen – sowie zu guter Letzt noch einem besonderen Feind unserer Haustiere.

Beginnen wir von groß nach klein.

Obwohl in den letzten Ausgaben schon hinreichend dargestellt worden sein sollte, warum eine Sicherung zu allen Seiten unheimlich wichtig ist, wird es immer noch den ein oder anderen Kritiker geben, der in dicht besiedelten Wohngebieten oder gesicherten Gartenanlagen auf entsprechende Maßnahmen verzichten möchte – immerhin wohnen viele Menschen in der Nähe, und nachts sind die Tiere sowieso drinnen...

Doch mit den Menschen kommen noch weitere Gefahren – nicht nur Meerschweinchen tummeln sich in deutschen Haushalten, auch die größeren, carnivoren Heimtiere.

### Hunde und Katzen

**F**ast überall wo Menschen leben, leben auch Hunde und Katzen, gerade in ländlichen Regionen oder beruhigten Stadtteilen trifft man immer wieder auf Freigängerkatzen und freilaufende Hunde.

Im Gegensatz zu Wildtieren sind diese dem Menschen gegenüber selbstverständlich weniger scheu – und besonders tagsüber anzutreffen.

Ein von der Wohnlage abhängiges Sicherheitsgefühl kann durchaus täuschen. Es ist schnell passiert, dass der Terrier des Nachbarn das offene Gartentor bemerkt hat oder dass

ein unbedarfter Gassi-Gänger nichts ahnend seinen Beagle ableint. Durchaus eine gefährliche Situation.

Freigängerkatzen können zudem auch – je nach Lage – Balkone erklimmen.



*Hunde können aggressive Killer sein*

Nun aber zurück zu den „wilden Tieren“, auch wenn der Begriff in diesem Zusammenhang eventuell übertrieben erscheint.

Fast überall kommen sie vor – sie passen durch die kleinsten Ritzen und Maschen, bedienen sich an dem Futter unserer Heimtiere und lassen auch etwas da – was meist der einzige Beweis für ihre Anwesenheit ist.

### Mäuse

**M**äuse sind keineswegs so gefährlich wie Marder oder Füchse – sie töten keine Meerschweinchen und wirken durchaus niedlich. Aber neben dem immensen Schaden an Inventar, den Verlusten am Futter und die Verunreinigung durch Kot und Urin (wer schon einmal das Vergnügen hatte



weiß, wie streng Mäuseurin riecht) bringen sie Parasiten und Keime mit, die sich durchaus auf unsere Heimtiere und sogar deren Halter übertragen können – angefangen von Flöhen über Bakterien bis hin zu schweren Virusinfektionen.

Daher ist eine angemessene Mäuseabwehr unbedingt notwendig. Neben einer entsprechenden Gestaltung des Geheges sollten Futtermittel sowie Abfälle immer unzugänglich für die Nager aufbewahrt werden.

Sind sie dann aber doch einmal eingezogen, so sollte man sich Gedanken über die Schädlingsbekämpfung machen – kein schönes Thema, denn auch Mäuse sind und bleiben kleine Nagetiere mit niedlichen Knopfaugen, aber eben leider eine ernste Gesundheitsgefährdung.

Noch ein Stück bedrohlicher sind die größeren Vertreter:

### Ratten

Im Gegensatz zu Mäusen sind sie deutlich kräftiger und bedienen sich nicht nur an Futterresten. Ausgewachsene Ratten können den Meerschweinchen auch direkt zur Gefahr werden. Denn die Wanderratte (*Rattus Norvegicus*) ist ein Allesfresser, der auch vor jungen Meerschweinchen keinen Halt macht – und selbst ausgewachsene Tiere verletzen und töten kann.

Genau wie Mäuse leben sie großen Kolonien, sind ebenso hartnäckig und schwierig zu vergrämen. Daher ist es von Anfang an sehr wichtig dafür zu sorgen, dass sich die Ratten gar nicht erst heimisch fühlen.



*Ratten sind clevere Kletterer*

Egal ob Ratte oder Maus:

Auch diese „Schädlinge“ sind lebende, fühlende Wesen und auch diese Tiere werden durch unser Tierschutzgesetz geschützt! Gerne werden Social Networks Tipps zur Beseitigung und Bekämpfung gegeben, die an Brutalität und Gemeinheit nicht übertroffen werden können – **bitte nicht nachmachen!**

Und damit können wir nahtlos zu unserem letzten Gefährder übergehen...

### Der Mensch

In letzter Zeit häufen sich die Schlagzeilen und Berichte, dass Kleintiere wie Hühner, Tauben, Kaninchen und Meerschweinchen gestohlen, gequält oder gar getötet werden. Dabei sind der menschlichen Fantasie leider keine Grenzen gesetzt und die Täter schrecken auch nicht vor dem Betreten fremder Grundstücke oder dem Öffnen von Stalltüren zurück.

Daher sollte ein gut gesichertes Außengehege nicht nur vor tierischen Eindringlingen geschützt sein, sondern auch vor anderen Menschen. Da genügen enge Maschen, ein fester Boden und Netz oben drüber nun wirklich nicht mehr.

Natürlich ist es leichter gesagt als getan – aber Schlösser an Türen und Klappen sollten hier das Mindeste sein. Dabei ist es empfehlenswert, wenn man nicht gerade die billigsten Varianten auswählt, sondern ein paar Euro investiert. Günstige Schlösser stellen in der Regel für einen Bolzenschneider keine wirkliche Herausforderung dar.



*Mausefalle "Futtertonne"*

Je länger potenzielle Diebe brauchen, desto eher überlegen sie es sich noch mal. Wer erst mit schwerem Gerät anrücken muss vergreift sich nicht an 3 oder 4 Meerschweinchen, sondern wird es nicht riskieren, deswegen aufzufallen.

Auch das Hineinwerfen von Gegenständen in das Gehege sollte bestmöglich verhindert werden. Es muss ja noch nicht einmal böse Absicht sein – aber wer kennt das nicht? Ein tierliebender Mensch sieht die putzigen Nager und beginnt in guter Absicht die Kleintiere zu füttern. Doch nicht alles, was im Gehege landet muss unbedingt gesund sein.

Unter den gut gemeinten Gaben befinden sich gerne trockenes Brot und Brötchen, abgerissene Pflanzenteile, die ggf. giftig sein könnten, oder mitgebrachte Futtermittel, die evtl. nicht angefüllt wurden.

Da es nichts gibt, was es nicht gibt, sollte man auch den Gedanken nicht zu weit weg schieben, dass mitunter auch in böser Absicht Dinge ins Gehege geworfen werden könnten – deswegen:



Das Gehege sollte so gebaut sein, dass niemand – egal ob in guter oder weniger guter Absicht – unkontrolliert etwas in das Gehege werfen könnte.

Spätestens hier sollte es jedem Leser klar sein:

Die Außenhaltung von Meerschweinchen ist nichts, was „mal eben so“ mit ein paar Steckelementen praktiziert werden kann, sondern ist mit immensen Kosten und einem hohen Aufwand verbunden. Als Halter ist man für die Sicherheit

seiner Tiere verantwortlich. Eine Unachtsamkeit oder der Versuch hier und da etwas einzusparen kann für die Insassen eines Außengeheges tödlich enden – selbst nach jahrelanger Außenhaltung kann immer noch etwas passieren, und nur weil man zuvor das Glück hatte, dass ungesicherte Gehege von Zwischenfällen verschont blieben – das kann sich allerdings jederzeit ändern.

von Shandra D.



Keine Seltenheit: Aggressive Katzen können Mensch und Tier gefährlich werden



## [www.Cavialand.de](http://www.Cavialand.de) Der Shop rund ums Meerschwein

Unser Sortiment:

- hochwertige Futtermittel jeder Art, z.B. diverse Pellets, viele Trockengemüsesorten, Mischfutter und Leckereien
- spezielle Futtermittel, z.B. calciumarm, getreidefrei, melassefrei, magenschonend, diabetesgeeignet, „Päppelfutter“
- Futtermischungen nach Ihren Wünschen (wir stehen auch gerne beratend zur Seite)
- Probenpäckchen von fast allen angebotenen Produkten zum kleinen Preis
- desweiteren ein reiches Angebot an: Einstreu, jeglichem Zubehör, Heu, Kuschelsachen, „Apotheke“ und Häusern
- auch unterstützen wir Notstationen für Meerschweinchen beim Kauf von deren Artikel über unseren Shop



Nicole Kuhne, Dr.-Ludwig-Opel-Str. 4, 65428 Rüsselsheim, Tel.: 06142 / 54856, Email: [shop@cavialand.de](mailto:shop@cavialand.de)  
Sie haben keinen Internetzugang? Fordern Sie unseren Katalog an. Schicken Sie uns einfach einen frankierten (1,45€) und adressierten DIN A 4 Rückumschlag.





# Fee's Produktcheck

HÖHLENSYSTEM "FRANZISKA" von meeriekiste.de

Jedes Zweibein wird es nur zu gut kennen. Das Gefühl, dass das Zweibeingehege fast überquillt mit Spielsachen für uns Schweinchen. Nun muss man fairerweise zugeben, wir Fellkartoffeln sind in solchen Dingen mitunter schlimmer als so manche Zweibeinerin. Geben die sich noch recht leicht mit einem eigenen kleinen Schrank für die Schuhsammlung zufrieden, kann sich das bei unsereins schon schwieriger gestalten. Und zugegebenermaßen trägt nun mein nächster Produktcheckartikel nicht gerade zur Befriedung bei.

Ihr wisst ja alle, wie das ist. Mit fortschreitendem Alter ist Schwein nicht mehr so belastbar wie in der Jungzeit. Allerdings bin ich keine Fellnase, die das Alter vorschreibt, um den lieben langen Tag faul unter der Weidebrücke zu chillen. Also hat sich die kleine Glatthaardame Fee erneut auf die Pfoten gemacht, Beschäftigung und Interessantes zu aususpähen. Natürlich war ich dabei abermals erfolgreich - sehr zum Leidwesen von Mama 2-Bein, die bald nicht mehr weiß, wo sie unsere ganzen Spielzeuge verstauen soll. Dabei ist es doch schon lange kein Geheimnis mehr, dass wir Schweinchen regelmäßig Abwechslung bei der Einrichtung im Gehege brauchen, damit es nicht langweilig wird.

Für meinen zweiten Produktcheck habe ich mir diesmal etwas Holziges für das Gehege ausgesucht. Das "Höhlsystem Franziska" von meeriekiste.de lieferte Chefzweibein Martin persönlich im Redaktionsstall ab, da es diese tolle 3er Kombination zu dem Zeitpunkt noch nicht offiziell zu kaufen gab. Find ich apfelstark .... quasi ein Protodingsdateil abschnüffeln dürfen.



Eine Kombinationsmöglichkeit

Das Höhlensystem erreicht das fleißige Zweibein natürlich fein säuberlich verpackt als leicht zu montierender Bausatz. Für die Montage benötigt 2-Bein lediglich einen Kreuzschlitzschraubenreinmachgerät und ein wenig Platz, um sich frei entfalten zu können. Nachdem ich mich auf eine taktisch günstige Sichtposition begeben hatte, durfte Papa 2-Bein dann auspacken und sortieren. Vor uns lagen verschiedene Holzteile für Decken und Wände, ganz viele golden aussehende Schrauben und eine kleine Anleitung. Soweit war also schon

mal alles sehr übersichtlich und für jeden verständlich - sogar für Papa 2-Bein.

Von insgesamt 6 Seitenteilen sind 4 mit Eingängen ausgestattet, die sich lediglich in Anzahl und Position voneinander unterscheiden. Eigentlich egal für mich, solange man bequem rein und raus kommt, ohne von einem Kollegen angeböhnchend zu werden - wird klappen. Nachdem ich exakte Anweisung über die gewünschte Kombination der Seiten gemüht hatte, wurden diese jeweils mit einer Deckenplatte verschraubt. Bereits nach wenigen Minuten stand dann endlich das Erste der drei Höhlenelemente zur fachschweinischen Beschnuffung vor mir. Das Holz köderte mit einem tollen Duft, sodass ich direkt einmal in eine Seitenwand beißen musste - yummi.

Für den gesamten Zusammenbau aller Höhlenelemente benötigte Papa 2-Bein etwa 15 Minuten. Vor mir standen nun 3 einzelne Elemente. Jedes von ihnen ist ca. 50 cm lang, 22 cm breit und 20 cm hoch. Die jeweiligen Enden sind komplett offen, während die Seitenwände mit einem bzw. mit zwei Eingängen ausgestattet sind. Wo die Eingänge nun aber genau sitzen, werde ich hier nicht mühen. Denn jedes Zweibein kann die Seitenwände nach eigenem Geschmack miteinander kombinieren und sogar nach einiger Nutzungszeit untereinander tauschen, um für Abwechslung und Flexibilität zu sorgen - apfelgenial. Aber hey, ich kann euch auch noch verraten, dass dieses Höhlensystem noch flexibler ist, als es bisher schon wirkt. Denn die einzelnen Elemente können im Gehege ganz nach Wunsch zusammengestellt werden, wodurch sich der von uns Schweinchen so sehr geliebte Höhleneffekt erst richtig toll entfaltet. Durch die vielen Möglichkeiten des Zusammenstellens wird außerdem auch unser Spiel- und Entdeckerdrang gefördert - eine absolut heustarke Sache für uns Schweinchen.

Nachdem letztlich alles fertig war, sollten es meine Redaktionsstall-Artgenossen Fi-

ona und Carlos für mich testen. Schließlich kann ich vielbeschäftigte Dame ja nicht alles alleine machen. Also statteten wir ihr Büro bis auf Weiteres mit dem Höhlensystem Franziska aus. Die Beurteilung meiner beiden Kollegen fällt folgendermaßen aus:

"Gut versenkte Schraubendinger, keine hervorstehenden Ecken oder Kanten zum Wehtun und jede Menge Platz um zu wuseln oder sich zu verstecken. Unterstand war gestern, heute ist Höhlensystem. Durch seine vielen Eingänge und Kombinationsmöglichkeiten entdecken wir unser Gehege nun täglich neu, haben dabei ganz viel Spaß und prima Versteckmöglichkeiten. Gestern wusste ich noch genau, wo der Kräuternapf steht. Heute muss ich mir den Weg schon wieder neu suchen, weil Papa 2-Bein die Höhlenelemente umgestellt hat, kalorienzehrende Zweibeinerie! Ihre Stabilität und Gewicht erhalten die Deckenplatten aus Leimholz. Für uns steht fest: Dieses Höhlensystem geben wir nicht wieder her!"

Auch für mich steht fest, "Franziska" ist ein tolles Spielzeug für Schweinchen, das in keinem Gehege fehlen sollte. Es glänzt durch seine gute Verarbeitung, leichten Zusammenbau und besonders durch seine Flexibilität in der Anwendung als Höhlensystem oder auch als einzelne Häuschen. Erhältlich ist es ab November im Internet auf [www.meeriekiste.de](http://www.meeriekiste.de).

von Fee







Es war einer der letzten Schönwettertage des Sommers. Den ganzen Nachmittag über wurde gesellig im großzügigen Gehege auf der Wiese des Gartens gewuselt. Ausgiebig wurde über das weiche Grün getobt, frischer Löwenzahn verputzt und das tolle Wetter genossen. Schließlich konnte es ja der letzte Tag des Jahres im Garten gewesen sein.

Irgendwo weit entfernt bellte leise vergnügt ein Hund. Und während sich flauschig aussehende Wölkchen langsam vor die tief stehende Sonne schoben, war jemand damit beschäftigt, kleine pelzige Vierbeiner vom Gartengehege hinein in die Wohnung zu tragen.

"Ach, war das wieder ein schöner Tag", muigte einer der kleinen Vierbeiner zu seinen Freunden, als sie alle beisammen wieder im Innengehege saßen. "Wenn ich doch nur wüsste, wo das Zweibein unsere ...", suchend wanderten die Augen des kleinen Pelzballs umher, bis er plötzlich etwas bemerkte.

"Oh, wen haben wir denn da? Ein junges neugieriges Zweibein. Schön, dass Du uns besuchen kommst. Mein Name ist Sammy und ich bin ein Meerschweinchen, genau wie meine Freunde dort hinten." Mit freudig leuchtenden Augen sah er den fremden Zweibeiner aus sicherer Entfernung an. Das kleine Näschen streckte sich dabei neugierig schnüffelnd langsam und vorsichtig hinüber zu dem Besucher.

"Hallo, du bist aber ein Süßer!", sagte das Zweibein mit sanfter schüchterner Stimme. "Weißt du Sammy, ich möchte auch gerne ein Meerschweinchen haben. Doch leider kenne ich mich da noch gar nicht gut aus und muss vorher sicher noch vieles lernen. Vielleicht magst du mir ja dabei helfen. Ach ja, mein Name ist übrigens Lisa", fuhr die sanfte Stimme fort. Von der weichen Stimme beruhigt wagte sich Sammy vorsichtig ein paar Schritte nach vorne. Er war noch neugieriger geworden. Dieses junge Zweibeinmädchen hatte etwas Interessantes an sich. Ihre Stimme wirkte beruhigend, fast vertraut. Und so fiel ihm die Entscheidung nicht schwer. "Oh, ich würde dir sehr gerne dabei helfen, mehr über uns Meerschweinchen zu erfahren. Wir werden dabei ganz sicher eine Menge Spaß haben", fiepte Sammy Lisa fröhlich entgegen. "Wenn du magst können wir gleich

schon damit anfangen." Aufgeregt tapste der kleine Meerschweinmann dabei auf seinen Vorderfüßchen hin und her. Das erwartungsvolle Funkeln von Lisas Augen machte ihn glücklich und übermütig zugleich. Dabei war er doch normalerweise eigentlich unscheinbar, zurückhaltend und vorsichtig. Doch Sammy konnte einfach nicht anders. "Ich bin gleich wieder da!", total aus dem Häuschen vor Freude rannte er los. Quer durch das Gehege, vorbei an seinen irritiert schauenden Freunden, gelegentlich mit kleinen Bocksprüngen, welche von einem glucksenden Geräusch begleitet wurden. "Diese Sprünge nennt man übrigens 'Popcornen'", muigte Sammy seiner neuen Freundin Lisa gut gelaunt zu, bevor er ein paar Sekunden später wieder bei ihr an der Gehegewand zum Stehen kam.



Sammy beim "Popcornen"



"Das sah jetzt aber komisch aus, Sammy. Hast du dir weh getan oder hat es dich irgendwo gejuckt, weil du plötzlich so losgeflitzt bist?" Lisas Stimme klang sehr besorgt. Nervös rutschte sie hin und her, ohne dabei ihren Blick von Sammy abzuwenden. "Keine Angst kleine Lisa, es ist alles gut", versuchte er sie zu beruhigen. "Ist auch wirklich alles ...", doch das Mädchen kam nicht dazu, ihre Frage zu Ende zu bringen. "Ja, keine Sorge. Es ist wirklich alles in Ordnung. Weißt du, dieses 'Popcornen' machen wir Meerschweinchen immer dann, wenn wir uns über etwas ganz besonders freuen. Wenn wir richtig gute Laune haben und einfach mal total außer Rand und Band sind", es schien fast, als würde Sammy bei seiner Erklärung freudig lachen. Sein Näschen bewegte sich dabei lustig in alle erdenklichen Richtungen und er legte seinen Kopf leicht zur Seite.

"Und das macht wirklich jedes Meerschweinchen so?" Lisas Augen glänzten vor Freude, ihre Neugier wuchs mit jeder Minute, die sie in das Gehege blickte. "Eigentlich schon. Naja, wenn ich recht überlege, dann ist das eher etwas für die Jüngeren unter uns. Ältere Schweinchen tun sich manchmal doch schon sehr schwer damit. Bei ihnen sieht man es daher eher selten oder bei manchen auch gar nicht mehr", erklärte Sammy freundlich "Das ist wie bei euch Menschen auch. Da gibt es viele tolle Sachen, die dir bestimmt sehr viel Spaß machen. Vielleicht rennst und tobst du ja auch gerne herum", fuhr er fort. "Oh ja, und wie gerne ich das mache. Das kannst du dir gar nicht vorstellen!" Lisas Stimme überschlug sich dabei fast vor Begeisterung, als sich ihr Kopf plötzlich etwas senkte und Traurigkeit in ihrem Blick erkennbar wurde. "Früher, da habe ich das immer mit meiner Oma oder meinem Opa zusammen gemacht. Doch jetzt sind sie beide schon alt. Opa hat einen Stock, ohne den kann er nicht laufen. Und Oma, ich weiß leider nicht, was mit ihr los ist", ihre Worte klangen traurig. "Ich weiß genau wie du dich fühlst. Das ist bei uns Meerschweinchen auch so, Lisa. Wenn man älter wird klappt einfach nicht mehr alles so wie früher. Die Kraft wird weniger und die Knochen wollen auch nicht mehr so wie bei jungen Artgenossen. Deswegen popcornen ältere Schweinchen auch nur noch sehr selten oder auch gar nicht mehr. Aber glaube mir, das heißt nicht, dass unsere Alten keinen Spaß mehr am Leben haben. Nein, nein, auch die haben es noch faustdick an der kahlen Stelle hinter den Ohren. Und bei deinen Großeltern ist das genauso." Sammy's aufmunternde Erklärung war genau das, was Lisa in diesem Moment brauchte. Ihr Kopf hob sich wieder, während ein Lächeln die Traurigkeit aus ihrem kleinen Gesicht vertrieb.

### Sammy's Wohnung

Dieser kleine Anfall von Traurigkeit. So schnell wie er kam war er auch schon wieder vergessen. Neugierig und aufgeregt zugleich rutschte Lisa vorsichtig näher an das

Gehege. Schließlich wollte sie keinen der kleinen Bewohner erschrecken. Es herrschte rege Geselligkeit. Ein bisschen flitzen hier, ein wenig schnüffeln dort, sogar kleinere Zankereien um scheinbar besonders leckere Heuhalme gab es zu beobachten. Genüsslich knabberte Sammy an einem Stück Möhre, als ihm plötzlich eine Idee kam.

"Sage mal Lisa, wie wäre es, wenn ich dir meine Wohnung zeige? Du kannst zwar leider nicht zu uns herein kommen, aber ich könnte umher laufen und dir zu allem was wir hier so haben etwas erzählen." Begeistert nickte das junge Mädchen ihm zu, während sie bemüht war, sich so vor das Gehege zu setzen, dass alles gut zu sehen und sie Sammy natürlich auch prima verstehen konnte. "Das wäre echt klasse!" Das freudige Leuchten war in ihre Augen zurückgekehrt.



Die Wohnung von Sammy & seinen Freunden

Der kleine Meerschweinmann war längst bereit, als Lisa sich noch ganz schnell ein Bonbon in ihren Mund schob. Dann sollte es endlich losgehen. Mit gemütlichen Schritten ging er zu einer großen roten Schüssel hinüber, schnüffelte kurz darin und begann zu erzählen. "Das ist unser Wassernapf. Hierhin gehen wir immer um zu trinken. Jeden Tag macht ihn das große Zweibein für uns sauber und füllt frisches Wasser ein." Sammy deutete mit seiner rechten Vorderpfote auf die Einstreu und ein paar herumliegende Heuhalme. "Manchmal muss das sogar zweimal am Tag gemacht werden. Denn es kann schon mal passieren, dass beim Herumtoben etwas von den Streuspänen oder dem Heu im Wasser landet. Dadurch können ganz viele schmutzige Dinge dort hinein geraten, von denen wir vielleicht krank werden könnten", erklärt er mit ruhiger Stimme. "Oh ja, ich weiß genau was du meinst. Gestern war in meinem Glas mit Saft mit einem mal so eine richtig dicke Fliege. Igitt, das war echt ekelig", antwortete Lisa und schüttelte sich bei dem Gedanken an die Fliege.

"Was ist denn das große runde Ding dort?" Lisa deutete hinüber auf eine große mit Heu befüllte Rolle aus Holz. "Schön, dass du fragst", erwiderte Sammy. "Das ist eine von unseren Heurufen. Du musst wissen, Heu ist etwas sehr Wichtiges für uns Meerschweinchen. Man kann eigentlich sagen, es ist unsere Hauptspeise. Wir brauchen es zum Beispiel, damit unser Bauch richtig funktioniert. Da muss



nämlich immer etwas drin sein, damit der Nahrungsbrei weiter durch unseren Darm geschoben werden kann, bis er dann später als kleines dunkelbraunes Böhnchen wieder hinten heraus kommen kann. Aber Heu ist auch wichtig für unsere Zähne. Euch Menschen wachsen ja nur zwei Mal im Leben Zähne. Ich glaube, die einen nennt ihr Milchzähne." Sammy wanderte zielstrebig hinüber zur Heuraufe und futterte ein paar Halme daraus. Natürlich setzte er sich so hin, dass Lisa ihn genau beim Kauen beobachten konnte. Das hatte auch einen guten Grund, denn seine junge Menschenfreundin sollte sehen, warum Heu so wichtig für die Zähne ist. "Die Zähne von uns Meerschweinchen wachsen während unseres ganzen Lebens immer weiter. Das Heu hilft dabei, dass sie sich beim Kauen entsprechend abnutzen können. Könnten wir unsere Zähne nicht abnutzen, würden sie bald ganz lang werden, und dann könnte man nicht mehr essen." Mit traurigem Blick setzte sich unser kleiner Freund hin. Er dachte an die vielen anderen Meerschweinchen auf dieser Welt, die wegen sowas schon ganz dolle krank wurden und von denen manche deswegen sogar auf die Regenbogenwiese umziehen mussten. "Du musst nicht traurig sein, Sammy. Von mir würdest du immer alles bekommen, was du möchtest und brauchst", versuchte Lisa ihn aufzuheitern. Mit Erfolg, denn sofort sprang der kleine Mann wieder auf und begann freudig zu toben.



*Flitzekönig Sammy ist ein English Crested Schweinchen*

Schnurstracks ging es durch ein halbrundes Ding und noch ein langes rundes Ding. Immer wieder und wieder. "Das ist unser Spielzeug. Eine Korkbrücke und ein Heutunnel. Durch sowas flitzen wir Meerschweinchen immer gerne hindurch. Manche von uns klettern auch auf sowas drauf, um den tollen Ausblick zu genießen oder wir legen uns einfach nur darunter und machen ein Nickerchen." Lisas Augen wurden ganz groß vor Neugier. "Warum macht ihr denn das?", wollte sie wissen. "Nun, das liegt in unserer Natur. Weißt du Lisa, unsere Artgenossen, die ganz weit weg in Freiheit leben, wohnen und schlafen dort in kleinen Höhlen. Dort fühlen sie sich sicher. Und dieser Instinkt ist auch bei uns Hausmeerschweinchen vorhanden. So eine Korkbrücke

oder ein Heutunnel sind für uns wie eine Höhle. Aber es gibt selbstverständlich noch mehr so tolle Sachen, die uns dieses Gefühl an Sicherheit geben. Komm mit, ich zeige es dir." Zielstrebig wanderte Sammy eine Rampe hinauf. Auf dem Weg dorthin begegnete er noch ein paar Freunden, die freundlich begrüßt wurden. Oben angekommen zeigte er zunächst auf eine Plastikflasche mit einem lustigen Metallzipfel, die dort an der Wand hing. "Hier sind wir nun auf einer erhöhten Ebene. Das ist ein herrlicher Ausblick, findest du nicht auch? Aber deswegen sind wir ja nicht nach oben gegangen. Schau mal, hier an der Wand hängt eine Flasche. Da haben auch Wasser drin. Nicht immer möchten Menschen ihren Meerschweinchen einen Napf mit Wasser hinstellen. Dann nehmen sie solche Flaschen. Aus dem Metallzipfel kommt das Wasser heraus, wenn man vorne dran leckt. Ist zwar ein bisschen mühselig, aber zumindest kann keine Einstreu in das Wasser gelangen." Sammy's Stimme wurde plötzlich sehr bedächtig. "Aber auch das Wasser in so einer Flasche muss man jeden Tag neu machen. Denn darin können sich auch schlimme Dinge wie zum Beispiel Keime oder Bakterien bilden, von denen wir krank werden können." Lisa zwinkerte Sammy zu und reichte ihm einen breiten, langen Heuhalm, den sie für ihn aus der Raufe gezogen hatte. "Ich würde dich niemals krank werden lassen, mein kleiner Freund." Ganz gerührt von Lisas Zuneigung erzählte er weiter. "Dort drüben haben wir noch eine zweite Raufe. Damit auch immer genug Heu für uns alle da ist. Aber ich wollte dir ja eigentlich etwas anderes zeigen." Es ging ein paar Schritte zur Seite und schwupps war Sammy in einem Häuschen verschwunden. "Solche Häuser lieben wir auch über alles. Da kann man sich prima entspannen, schlafen oder einfach heimlich spionieren, was die Freunde so machen. Ein gutes Haus hat natürlich auch zwei Eingänge. Damit man problemlos verduften kann, wenn mal jemand anderes mit herein kommt, und es Streit geben könnte. Das ist etwas sehr wichtiges."

Sammy steckte seinen Kopf aus dem seitlichen Eingang hinaus und blickte hinüber zu Lisa. Sie musste ein wenig grinsen und reichte noch etwas Heu hinüber. "Zwei Eingänge hätte ich auch gerne in meinem Zimmer. Dann könnte ich meinem blöden Bruder prima aus dem Weg gehen. Der ärgert mich immer nur. Weißt du, letzte Woche hat er mir heimlich Juckpulver in meinen Lieblingspullover gemacht. Das war ja so gemein von ihm. Ich musste mich in der Schule immer nur kratzen. Die Anderen haben mich die ganze Zeit ausgelacht!" Ihre Stimme klang ganz empört und zitterte etwas. Aber Sammy wäre kein guter Freund, wenn er sie nicht sofort von ihrem Ärger abgelenkt hätte.

"Ärgere dich nicht darüber, Lisa. Manchmal sind Jungs einfach so, weil sie wissen, dass ihr Mädchen einfach viel klüger seid. Aber ich weiß ganz genau, dass dein Bruder dich trotz seiner gemeinen Streiche lieb hat. Er würde es nur niemals zugeben. Na ja, zumindest jetzt noch nicht."



Du wirst sehen, wenn ihr beide älter seid wird alles besser werden." Ein weiteres Mal war es Sammy gelungen Lisa aufzumuntern. Da fiel ihm ein, dass es ja noch eine Sache in seiner Wohnung zu zeigen gab. Und vielleicht hatte die kleine Dame dann ja auch noch Fragen an ihn. Gut gelaunt popcornte er eine Runde über die Etage in Richtung der zweiten Rampe. Beim Herunterlaufen rief er Lisa zu, dass es noch etwas zu entdecken geben würde.

Sein Weg führte ihn freudig flitzend durch Heutunnel, Korkbrücke, in einer großen Kurve um die Heuraufe herum und geradewegs unter die Etage. Dort lag etwas aus Stoff. Etwas, das Lisa bisher noch nie gesehen hatte. Dabei war sie in ihrem jungen Leben doch schon in so vielen Zoogeschäften. Noch bevor Sammy etwas sagen konnte, schoss es aufgeregt aus ihrem Mund: "Sammy, Sammy, Sammy .... das komische Ding da aus Stoff. Was ist denn das? Wozu brauchst du das?" Ihre Neugier schien fast unstillbar. "Schön, dass du fragst." Die Antwort kam schneller, als ein Indianer seinen Flitzebogen hätte herausholen können. "Du siehst dort etwas, das wir Meerschweinchen fast alle unheimlich dolle lieb haben. Denn darin kann man immer so wunderschön schlafen, träumen, sich sicher fühlen und einfach alles um sich herum mal für ein paar Momente vergessen", Sammy ging einige Schritte näher heran und schnüffelte vorsichtig. "Oh, da ist besetzt. Na gut, dann ist das jetzt eben so. Also liebe Lisa, das ist ein Kuschelsack. In sowas ziehen wir Meerschweinchen uns sehr gerne mal zurück. Du weißt schon, zum Beispiel wenn die Müdigkeit ganz unerwartet vorbeikommt oder wenn einfach mal eine kleine Pause benötigt wird. Von solchen Kuschelsachen gibt es unendlich viele verschiedene Variationen. Als Sack, als Tunnel, als Zelt, als Iglu, als Bettchen, als Sofa, mit 2 Eingängen, mit 3 Eingängen .... und und und .... Ihr Menschen habt da echt eine ganze Menge Phantasie. Aber das ist auch gut so, denn dann gibt es immer wieder neue Sachen zu entdecken für uns Meerschweinchen. So kommt bestimmt keine Langeweile auf. Und ich kann dir sagen, Langeweile ist echt etwas ganz Doofes für uns Schweinchen." "Ja, das stimmt. Langeweile ist wirklich voll doof. Kuscheln mag ich übrigens auch sehr gerne. Fast jeden Abend verstecke ich mich in meinem kuscheligen Bett mit meiner Taschenlampe unter der Decke und lese noch immer heimlich in meinem Micky Mouse Heft oder in dem Veg Wars Meerschweinchencomic. Mama und Papa bemerken das auch nie, weil ich so ein richtig tolles Hochbett habe. Fast wie das von einer Prinzessin." Lisas Augen leuchteten wieder vor Freude, während sie Sammy davon erzählte, und er hörte ihr geduldig zu.

"Ach Sammy, ich hätte wirklich so gerne ein Meerschweinchen. Am liebsten ja dich. Aber das geht ja leider nicht." Ein leiser Seufzer kam über ihre Lippen, doch bevor sie wieder traurig wurde, fuhr sie fort: "Ich war vor ein paar Tagen mit Oma in einem Zoogeschäft. Wir haben uns Meerschweinchen

angeschaut und gefragt, wie die gerne wohnen." Sammy sah Lisa ganz gespannt an. Er konnte sich vorstellen, was man ihm gleich erzählen würde. Doch vielleicht irrte er sich ja auch und ließ das Mädchen weiter erzählen. "Der Mann dort in dem Laden zeigte uns dann einen Käfig, der ein bisschen kleiner als ich war. Ich weiß es nicht mehr ganz genau was er sagte, aber ich glaube, es war irgendwas mit 1,20 Meter. Oma hat sich das aufgeschrieben. Aber ich weiß noch ganz genau, wie er zu mir sagte, dass darin ein Meerschweinchen ganz viel Platz hat und richtig glücklich sein würde." Lisa war für einen Moment ganz still. Ihre Augen wanderten durch das ganze Gehege, bevor sie die Nase etwas rümpfte und meinte: "Also, ich weiß ja nicht. Dein Käfig ist ja viel größer und viel schöner."

Der kleine Meerschweinmann war froh das zu hören. Mit zwei schnellen Sprüngen kam er ganz nach vorne an die Scheibe. Denn Lisa sollte ihn nun ganz genau hören können.



*In solch einem Gitterknastr möchte kein Schweinchen leben*

"Du hast ganz Recht. Unser Gehege ist viel größer. Das liegt daran, dass uns unsere Menschen sehr lieb haben. Sie wissen wirklich viel über uns Meerschweinchen. Ganz besonders wissen sie, dass so ein komischer Käfig aus dem Zooladen nicht nur viel zu klein für uns ist. Du hast ja gesehen, wir brauchen Platz zum rennen und toben. Und so ein Käfig ist auch gar nicht schön. Da sieht man den ganzen langen Tag immer nur dieses doofe Plastik und das Gitter oben drauf. Nein, so möchten Meerschweinchen



wirklich nicht leben, Lisa." Sammy hatte sich nicht geirrt, allerdings war er unheimlich froh, dass Lisa die Erklärungen des Mannes im Zooladen nachdenken ließen. Nur eine wichtige Sache wollte er ihr unbedingt noch sagen. "Meine kleine Freundin, ich muss dir noch etwas wirklich wichtiges sagen. Wir Meerschweinchen brauchen immer ein anderes Meerschweinchen als Freund. Alleine wären wir immer ganz traurig und könnten sogar sehr krank werden. Das darf man niemals vergessen. Denn Meerschweinchen sind Rudeltiere. Manche Menschen setzen dann gerne ein Meerschweinchen mit einem Kaninchen zusammen, weil ihnen mal jemand erzählt hat, diese Tiere würden sich verstehen. Aber das ist nicht richtig so. Denn Kaninchen und Meerschweinchen sprechen ganz unterschiedliche Sprachen. Na ja, eigentlich sprechen Kaninchen gar nicht. Deswegen wohnen hier auch noch andere Meerschweinchen mit mir in dem Gehege." Lisa fing an freudig zu lächeln. Da wusste Sammy, sie hatte ihn verstanden. Niemals würde bei ihr ein Meerschweinchen ohne Artgenossen leben, und niemals wären Meerschweinchen bei ihr in so einem kleinen und hässlichen Gitterknast eingesperrt.

"Mach dir bitte keine Sorgen, mein kleiner Freund. Ich muss noch so vieles über euch Meerschweinchen lernen. Zum Glück habe ich so einen süßen Lehrer gefunden. Wenn du mir nicht genau erklären und beibringen kannst, wie ich irgendwann Meerschweinchen glücklich machen kann, wer soll es denn sonst können?" Lisa wurde durch ein Klopfen an der Tür unterbrochen.

"Lisa, kommst du bitte? Wir müssen nach Hause." Ein freundliches Gesicht blickte durch die halboffene Zimmertür. Es war ihre Mutter. "Aber Mama, ich möchte ... " "Nein Lisa. Wir müssen wirklich los. Es ist schon sehr spät, mein Goldlöffchen." Wie gerne wäre sie noch bei ihrem neuen Freund geblieben, aber eines wusste sie genau - sie kommt wieder. "Ich muss jetzt nach Hause gehen. Bitte sei nicht traurig, Sammy. Ich komme dich ganz bald wieder besuchen, großes Indianerehrenwort." Sie reichte ihm zum Abschied ein Stückchen Gurke und ging dann mit ihrer Mutter mit.

"Weißt du Mama, Sammy das Meerschweinchen hat mir seine Wohnung gezeigt. Er hat mir alle Sachen die da drin sind erklärt und mir ganz viel über Meerschweinchen beigebracht. Ich habe ihn sehr lieb. Er ist mein neuer Freund", berichtete Lisa auf dem Heimweg voller Freude.

"Ach mein Schatz, bestimmt ist Sammy ein ganz süßes Tier. Aber Meerschweinchen können doch gar nicht reden. Nun komm, Papa wird schon warten." Es schien fast ein wenig, als hätte ihre Mutter vergessen, was Kinder alles zu tun vermögen, als hätte sie verlernt, die Welt aus Kinderaugen sehen zu können.

Brav folgte Lisa ihrer Mutter, in ihren Gedanken aber war sie bei Sammy, schon voller Freude auf ihr nächstes gemeinsames Abenteuer.

von Papa 2-Bein



*Sammy wünscht allen einen wundervollen Herbst. "Lasst euch keine Eicheln auf den Kopf fallen."*

Dies ist die Geschichte von Meerschweinchen Sammy und der kleinen Lisa. Sie basiert auf den Abenteuern von Sammy Davis jr., einem English Crested Kastraten von den "Thuner Wuseln". Er lebt zusammen mit seinen Frauen im Amigos Redaktionsstall. Seine Erzählungen und Abenteuer stammen komplett aus dem wahren Leben. Einzig die kleine Lisa ist ein Produkt der Phantasie. Dennoch vermitteln sie ab sofort gemeinsam Meerschweinchenwissen auf kindgerechte Art. Mein Dank geht an Britta W. für ihre wundervollen begleitenden Sammy-Illustrationen, die tatsächlich den echten Sammy zeigen.



# Schlaue Meerschweinchen

## Namen lernen ??? So geht's



Immer wieder hört man von unwissenden Zweibeinern lustige Dinge über uns Meerschweinchen. Dabei können sie sich durchaus sehr schnell in Rage reden und das von ihnen Gesagte mit herzergreifender Überzeugung selber auch glauben. Vor gar nicht so langer Zeit, es muss nun recht genau 12 Wochen her sein - mit Kulanzmöhre aber maximal 13 Wochen - da kam uns so ein komisches Zweibein im Redaktionsstall besuchen. So langes Fell bei dem jeder Peruaner neidisch geworden wäre, ganz viele "Fischgräten" im Gesicht und scheinbar noch mehr Wackelpudding im Kopf.

"Meerschweinchen sind doch langweilig. Fressen und schlafen nur sinnlos rum, können nichts, nutzen nichts, sind dumm, merken sich nichts und kapierten nicht mal ihren Namen!" Es klingelt noch heute in meinem Ohr, was dieses Zweibein da so alles losgemüht hat. Eine ganze Menge Gemeinheiten aus dem Munde eines Unwissenden. Das konnte ich natürlich nicht auf mir sitzen lassen. Doch bevor ich meine Schneidezähne seinem herzhaft würzig duftenden Fuß vorstellte, nahm ich mir noch die Zeit, ihn mit etwas Wissen zu füttern - auch wenn es mitunter vergeblich war.

Wir Meerschweinchen sind sicherlich so einiges, und ganz sicher auch verfressen. Aber wir sind weder dumm, langweilig oder nichtsnutzig. Sogar unseren Namen können wir uns merken oder besser gesagt, den können wir lernen.

Dabei ist das Lernen eines Namen für uns sogar eine recht einfache Aufgabe. Damit es erfolgreich ist, muss das Zweibein jedoch ein paar Kleinigkeiten beachten, damit wir erfolgreich sein können. Ein besonders gutes Hilfsmittel ist dabei - natürlich - Futter. Denn wir sind durchaus in der Lage, gewisse Dinge des täglichen Lebens zu verinnerlichen. Gerüche, Geräusche oder Tagesabläufe können bei uns Meerschweinchen nämlich ganz schnell und leicht zu so genannten Erwartungshaltungen führen.

Das clevere Zweibein kann diese Fähigkeiten ganz prima nutzen. Zum Beispiel können wir dadurch mit ein wenig Geduld und Übung tatsächlich unsere Namen lernen. Allerdings können solche Sachen nur funktionieren, wenn auf Klang und Position der Vokale in den Namen geachtet wird. Auf keinen Fall sollten dabei in verschiedenen Namen identische Vokale an selber Stelle stehen. Denn dann wird es für uns Meerschweinchen praktisch tatsächlich unmöglich, unseren Namen zu lernen. So würden Lena und Nena in diesem Falle niemals ihre Namen lernen können. Denn beide Namen haben identische Vokale an den gleichen Stellen. Daher wird das Geräusch ihrer Namen für beide gleich klingen, und natürlich würden auch immer beide Artgenossen kommen, wenn Zweibein nach ihnen ruft. "Aber wie erreicht man denn nun eigentlich diesen Lerneffekt?",

werdet ihr Zweibeins euch nun fragen. Die Antwort ist ganz einfach - durch Futter. Immer wenn Zweibein einem Artgenossen ein Leckerchen gibt, sollte dazu in ruhigem Tonfall auch der Name des Artgenossen gesagt werden. Mit der Zeit gewinnt das Geräusch des Namens an Bedeutung und wird zu einer Erwartungshaltung führen - nämlich, dass es etwas leckeres zu mampfen gibt. Beachtet man diese kleinen Dinge wird es nicht lange dauern, bis man seine Schweinchen einzeln zu sich rufen kann. Und so wird Lena wohl meist zu spät neugierig hinzukommen, während Nina ihr Leckerchen bereits fast vollständig aufgefuttert hat. Warum? Ganz einfach - weil für Lena das Geräusch "Nina" keinerlei Bedeutung hat.

Auf eine ganz ähnliche Art können wir Schweinchen aber auch auf Klangfolgen und Melodien trainiert werden. Viele Zweibeiner nutzen dies zum Beispiel, um unseren Artgenossen kleine Kunststückchen beizubringen. Mama und Papa 2-Bein hingegen benutzen Melodien bei uns zur Beruhigung. Vertraute Tonfolgen von einer vertrauten Stimme haben nämlich eine angenehme und beruhigende Auswirkung auf uns Fellbomben. Und es ist gar nicht so schwer uns das beizubringen, denn es braucht dazu lediglich eine angenehme, leichte Melodie und natürlich etwas Geduld. Diese Melodie muss uns das Zweibein nun immer wieder leise und mit ruhiger Stimme vorsingen oder vorsummen. Allerdings darf man das nur in wirklich ruhigen Situationen machen, denn wir sollen ja lernen damit eine angenehme Situation zu verbinden. Nach einer Weile ist das uns Fellnasen in unvergesslich geworden und man kann seine Schweinchen in so ziemlich jeder Situation, die unnötige Panik bringt, beruhigen. Bei meiner Freundin Ziva summt Papa 2-Bein dann immer bei der Gesundmachtante, nachdem die schlimmen Sachen, wie zum Beispiel Fiebermessen oder eine Spritze bekommen, vorbei sind. Dann läuft Ziva auf dem Gesundmachtisch immer direkt zu Papa 2-Bein, um ein Leckerchen zu bekommen und ihr Lied zu hören. Musikalische Zweibeiner dürfen dabei natürlich gerne für jeden Artgenossen ein eigenes Lied auswählen. Wichtig ist nur, dass es im Ernstfall nicht durcheinandergebracht wird. Mein Lied ist übrigens "Lalelu". Aber das haben wir bei der Gesundmachtante bisher nie gebraucht. Ich mag es zwar nicht, wenn sie überall an mir rumfummelt, aber ich konnte mich bisher immer prima selber wehren. Beim letzten Besuch brauchte sie anschließend ein trockenes T-Shirt.



von Fee





**NATURAL  
CAVY  
INFORMATION  
SERVICE SHORTY**

# DIE PHYTOTHERAPIE

## Pflanzenheilkunde bei Meerschweinchen

von Tanja Hemmerling-Seifert

*Phytotherapie - Eine Form der Gesundheitshaltung und Vorbeuge für unsere kleinen Lieblinge. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff genau und worauf muss geachtet werden? Das Wichtigste zu dieser doch sehr umfangreichen Thematik hat Amuigos-Autorin Tanja Hemmerling-Seifert zusammengefasst. Dabei kann bei manchen Dingen durchaus auch der Mensch von dieser Therapieform profitieren. In erster Linie richtet sich der Artikel jedoch an unsere vierbeinigen kleinen, nagenden Freunde.*



Phytotherapie bedeutet Pflanzenheilkunde. Es werden bestimmte Wirkstoffe aus den Pflanzen zum Heilen, zur Linderung oder zur Vorbeugung einer Krankheit genutzt. Die Pflanzenheilkunde wird meistens zur Vorbeugung eingesetzt. Dies heißt, dass erst gar keine Krankheit entsteht.

Oftmals werden die Pflanzen auch als Kur z.B. zur Entgiftung, zur Stärkung des Immunsystems oder auch für akute Erkrankungen oder als Unterstützung bei chronischen Erkrankungen erfolgreich verabreicht.

Wenn Ihr Tier pharmazeutische Medikamente einnimmt, können diese Pflanzen zur Verhinderung oder zur Linderung von ungewünschten Nebenwirkungen beitragen.

Jede Pflanze besitzt verschiedene Inhaltsstoffe, welche der Heilung dienen. Desweiteren enthalten sie viele Mineralstoffe und Vitamine. Aber einige Pflanzen haben allerdings auch giftige Wirkstoffe, weswegen es wichtig ist, die Pflanzen und ihre Wirkung genau zu kennen.

Während Tiere in freier Wildbahn noch den angeborenen Instinkt besitzen, bei Beschwerden ein bestimmtes Wildkraut zu fressen und sich somit selbst zu helfen, ist dieser Instinkt bei domestizierten Tieren nicht mehr zu finden. Vielmehr sind bei unseren Haustieren wir Menschen in der Verantwortung die passende Heilpflanze für unser Tier zu finden, um ihm bei seiner Krankheit schonend helfen zu können.

Leider ist in der heutigen Zeit die tolle Wirkung der Wildkräuter ein wenig in Vergessenheit geraten. Dabei sind sie

Geschenke der Natur, die unseren Tieren und uns Menschen helfen können gesund zu werden oder gesund zu bleiben.

Fast jedes Wildkraut ist bei uns in der näheren Umgebung zu finden und das sogar kostenlos. Hat man die passende Pflanze gefunden, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Verwendung, welche sich nach Tierart und der Erkrankung richtet.

Bei Meerschweinchen können die Pflanzen frisch oder getrocknet verfüttert werden.

Im Falle einer Erkrankung sollten die Heilpflanzen zwischen 2-3 Wochen lang zusätzlich zu der täglichen Fütterung angeboten werden.



Eine Kur, beispielsweise bei einer Entgiftung oder zur Stabilisierung für das Immunsystem, sollte dabei mindestens über einen Zeitraum von 6 Wochen geführt werden.

Verfüttert man getrocknete Heilpflanzen, ist zu beachten, dass die Wirkstoffe in konzentrierter Form vorliegen. Deswegen ist es ausreichend, einem Meer-

schweinchen mit einem Gewicht von ca. 1,2 kg ungefähr 25g getrockneter Heilpflanzen / Heilkräuter zu verabreichen.

Bei einer Fütterung mit frischen Heilpflanzen / Heilkräuter werden diese einfach im Gemisch mit Blättern, Blüten und Zweigen angeboten.

Aus frischen oder getrockneten Pflanzen können sie ihrem Meerschweinchen einen Kräutertee herstellen und diesen zum Trinken anbieten. Die Trinktemperatur sollte dabei maximal lauwarm sein. Dass der Kräutertee ungesüßt



anzubieten ist, versteht sich dabei von selbst. Wenn das Schweinchen sehr krank ist und nicht selbständig trinkt, kann man den Tee in eine Spritze - ohne Nadel - aufziehen und diesen als Notlösung so vorsichtig einflößen. Beim Verabreichen bitte auf eine natürliche Haltung des Tieres achten - keinesfalls sollte es dabei wie ein menschliches Baby beim Trinken gehalten werden, da sonst die Flüssigkeit in die Luftröhre gelangen kann.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, die getrockneten Heilpflanzen in einem Mörser zu zerkleinern, bis sie eine pulverartige Konsistenz haben. Das Pulver kann dann in einem Mus angerührt werden und so gefüttert werden.

**Tipp:** Auch bei der Notversorgung mit Pappelpbrei ist auf eine natürliche Körperhaltung zu achten. Nahrungsbrei kann mit der Spritze einfacher verabreicht werden, wenn man den vorderen "Zapfen" abschneidet und die Schnittstelle anschließend glatt macht. So muss das Futter nicht durch eine Engstelle, die leicht verstopfen kann.

Rinde, Äste und frische Zweige mit Blättern oder Knospen sind ein gesunder Knabberspaß. Sie besitzen sehr viele Inhaltsstoffe, welche für Meerschweinchen sehr wichtig sind. Gleichzeitig sind sie auch für den Zahnabrieb der Schneidezähne.

Auch Inhalationen bei akuten Atemwegserkrankungen, Tinkturen, Kräutersäckchen oder eine Aromatherapie mit Heilkräutern sind selbstverständlich möglich.

Das dringend benötigte Vitamin C für Meerschweinchen findet sich dabei in vielen Heilkräutern und kann so auf natürliche Art und Weise aufgenommen werden. Es ist zum Beispiel in größeren Mengen in Hagebutte, Petersilie und Brunnenkresse enthalten.

Achtung: Petersilie wirkt bei tragenden Tieren wehenfördernd und sollte daher nicht verfüttert werden. Kamille besitzt entzündungshemmende Wirkung, Johanniskraut regt die Wundheilung an oder Brennnessel wirkt anregend auf den Stoffwechsel.

Bitte beachten sie aber, dass die Phytotherapie niemals den Gang zum Tierarzt ersetzt. Sie basiert lediglich auf Erfahrungsberichten, weswegen es keine genauen Dosierungsangaben gibt. Zudem benötigen die Heilkräuter ihre Zeit um wirken zu können.

Nutzen sie für ihre Tiere und für sich das Geschenk, dass die Natur für die Gesundheit so viele Heilpflanzen zur Verfügung stellt!

Was sie beim eigenständigen Sammeln von Heilpflanzen / Heilkräutern wissen sollten, das erfahren sie in der nächsten Ausgabe.

Bei weiteren Fragen oder für persönliche Beratung zur artgerechten Ernährung stehe ich gerne jederzeit unter [info@nature-for-pets.de](mailto:info@nature-for-pets.de) zur Verfügung.



**KIEBITZ MARKT**  
— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —  
Gifhorner Mühle | Cardenap 10 | 38518 Gifhorn

**Meerschweinforum.de**  
Das große Forum für alle Meerschweinchenfreunde



# SCHWEINISCH: VERZWICKT



WELCHE FARBE HAT MEIN SCHWEIN?

TEIL 4

Schwarz-rot-brindle oder doch lila-weiß-kariert?! Ja welche denn? Eine Frage, die sich sicher schon viele Anfänger beim Betrachten ihres ersten "Zo-La-Mix"-Schweinchen gestellt haben werden. Triukolor war gestern...

Nachdem wir uns in den letzten Ausgaben mit den verschiedenen Zeichnungen wie Agouti und Lohe, Schildpatt, Schoko und den Farben der Rotreihe sowie den Himalaya und Sables beschäftigt haben. Kommen wir nun zu einer weiteren, größeren Farbgruppe, basierend auf zwei verschiedenen Mutationen – den Sonderfarben.

Sonderfarben bezeichnet die Farben, die entstehen, wenn die Farbe eines Meerschweinchens durch eine Mutation des p-Locus (Pink-Augen-Reihe; Pink Eye series) aufgehellt wird. Die Reihe beruht auf einer Form des Albinismus, dem okulokutanen Albinismus Typ 2 (OCA2), durch den die Eumelanine stark verdünnt und die Phäomelanine leicht verdünnt werden. Dabei sind die Augen stärker betroffen als der Rest des Körpers.

Das heißt, dass im Gegensatz zu einem „echten“, voll ausgeprägten Albino die Augen der Tiere dieser Reihe zum Teil zwar unpigmentiert sind, das Fell aber immer noch pigmentiert (farbig) bleibt.



Beim Meerschweinchen liegen auf dem P-Locus drei verschiedene Allele, die für alle Farben verantwortlich sind. Zunächst wäre das P. P ist das dominanteste Gen der Reihe und steht für volle Pigmentierung. Solange mindestens ein P vorhanden ist, kann das Tier kein Tier der Sonderfarbenreihe sein. Alle Pigmente werden voll gebildet, die Augen sind dunkel.

Der Einfachheit halber kommen wir nun zu p – denn „p“ bedeutet eine volle Ausprägung des Faktors. Die Augen der Tiere sind – wenn das Tier homozygot für p ist – unpigmentiert (rosa, „pink eyes“), das Eumelanin wird stark aufgehellt, d.h. aus schwarz (B?) wird ein helles taubengrau – lilac entsteht.

Da schwarz – mit Ausnahme von Schoko – mit jeder anderen Farbe vorkommen kann, ergeben sich alleine durch p viele weitere Kombinationen.

Zunächst wäre die Kombination von lilac mit Schoko zu nennen – wird nämlich schoko-farbenes Pigment durch Lilac aufgehellt, so entsteht ein gleichnamiges beige.



Eine Schönheit in Slateblue-gold-Lohe

Bei beiden Farben sollen Ohren, Nasenspiegel und Sohlen möglichst wenig pigmentiert sein.

Neben dieser maximalen Ausprägung des Faktors p gibt es einen weiteren Faktor bei den Sonderfarben, pr. Dieser beeinträchtigt das Eumelanin wesentlich weniger als p, obwohl die Farbe des Fells von schwarz zu schiefergrau / blaugrau, offiziell Slateblue, aufgehellt wird, bleibt die Pigmentierung des Auges erhalten – lediglich bei Lichteinfall ist eine rote Glut, ähnlich wie bei schokofarbenen Tieren, zu erkennen - und auch die Haut bleibt dunkel pigmentiert.

Auch Slateblue kann in Kombination mit Schoko auftreten, allerdings sind hier die Meinungen gespalten.



Während die einen den warmen, milchkaffeeartigen Ton – „coffee“ genannt – schätzen und gezielt züchten, versuchen andere, eben jenen Faktor b aus ihren Linien bestmöglich heraus zu halten. Hier entscheiden Zuchtziel und individueller Geschmack, was gut und richtig ist.

Äußerst unbeliebt und gar nicht mal so selten sind die sogenannten „Schweber“- diese entstehen, wenn ein mischerbiges Tier mit dem Gencode „prp“ geboren wird. Äußerlich liegen sie zwischen Slate und lilac bzw. Coffee und Beige, zu stark pigmentiert für p, zu wenig für pr, zudem spalten sie in der nächsten Generation wieder in ihre reinerbigen Farben auf, was die gezielte, selektive Zucht der Sonderfarben nicht erleichtert.



*Babies in Coffee und Beige*

Dem aufmerksamen Leser wird bis hier her aufgefallen sein, dass die Farben der Rotreihe bisher keine Beachtung fanden. Wie bereits erwähnt, werden die Phäomelanine, welche für rotes Pigment verantwortlich sind, weniger stark beeinflusst. Dennoch verändern sich die Farben - die Bezeichnung ist bei den beiden Faktoren pr und p j gleich, aus Rot wird Gold p.e., aus Buff wird Safran, Creme d.e. und weiß d.e. werden zu creme p.e. und weiß p.e.

Besonders hervorzuheben sind hier die Farben creme p.e. und weiß p.e., denn liegen diese vor, werden Slateblue und Lilac noch eine Nuance aufgehellt, diese Form von Lilac wird bisweilen auch als „ice-lilac“ bezeichnet.



*Beige-safran-weiß im Vergleich*

Auch Himalaya und Sable können – theoretisch – in Sonderfarben auftreten. Durch die fehlende Pigmentierung der Lilacs und die starke Aufhellung der Sonderfarben durch cacr bzw. caca ergäbe sich allerdings kein Kontrast wie bei den Vollfarben, was die Zucht uninteressant macht.

Zudem sind hier die Zeichnungen Agouti und Solid-Agouti zu nennen – denn unter dem Wirken der Faktoren pr und p verändert sich das Zeichnungsbild – Argente entsteht.



*"Ice" Lilac-creme-weiß*

Eine weitere Besonderheit der Sonderfarben Tiere ist die sogenannte „Vierfarbigkeit“, auch „Quadri foglio“ genannt. Dabei zeigt ein Tier nicht – wie sonst üblich – eine Farbe der Schwarzreihe, eine der Rotreihe und Weißscheckung, sondern die Farbe der Schwarzreihe zeigt sich in klar abgegrenzten Feldern in 2 verschiedenen Farbtönen.

Da es bisher nur bei Sonderfarbigen Tieren dieses Zeichnungsbild in der beschriebenen Art zu reproduzieren ist davon auszugehen, dass die Vierfarbigkeit in Zusammenhang mit dem Genort P steht.



*Dunkles Lilac-gold*

Damit soll es dann auch wieder genug für diese Ausgabe gewesen sein – denn alleine diese beiden Allele erweitern die Farbpalette unserer Meerschweinchen so vielfältig – immerhin entstehen neben den einzelnen Farben auch eine Vielzahl von Zeichnungen, wie Slateblue-gold-Lohe, beige-weiß Argente und Lilac-Creme-brindle, die hier gar nicht alle im einzelnen genannt werden können.

*Von Shandra D.*







# "SCHNUCKI"

06.04.2014 - 18.09.2016

## VÖLLIG UNERWARTET

Heute ist wieder einer dieser komischen Tage. Tage, an denen alles schief läuft oder schlimme Dinge passieren. Heute ganz besonders ... so besonders, dass ich es noch gar nicht richtig begreifen kann. In der Jubiläumsausgabe war er auf der Titelseite. Er berichtete aus seinem neuen Zuhause, von seinen Abenteuern, wie schön er es hatte, gratulierte uns zum einjährigen Jubiläum. Und heute erreichte uns plötzlich die ganz schlimme Nachricht. Jeder Anfang findet sein Ende, auch wenn es manchmal leider viel zu schnell geht.

### Lieber Schnucki

Niemand kann begreifen, warum du so plötzlich und unverhofft auf die Regenbogenwiese umziehen musstest. Dabei warst du doch noch so jung - nicht mal annähernd 3 Jahre. Ich kann mich noch ganz genau an den Tag erinnern, an dem du zu uns kamst. Es war sonniges Wetter. Mama 2-Bein hatte Platz für deine Wohnung gemacht. Ganz nahe am Redaktionsstall. Denn du solltest dich langsam wieder an Gesellschaft mit Artgenossen gewöhnen. Auch wenn dein erstes Zuhause wohlbehütet war, du hattest es nicht leicht. Nie werde ich deinen schüchternen Blick vergessen. Ich war gleich Feuer und Flamme für dich. Dummerweise warst du damals noch ein echter Mann. Trotzdem durfte ich dich nach einer ganzen Weile gelegentlich kontrolliert besuchen kommen. Mama 2-Bein hielt mich auf dem Arm - vor der offenen Tür deiner Wohnung. Und du? Du kamst zu mir, klettertest ein Stück an der Tür hoch, um an mir zu schnüffeln, um vorsichtig zu kuscheln. Schließlich hattest

du zuvor noch nie eine Frau gesehen. Ich bin stolz darüber, deine erste Freundin gewesen zu sein.

Aber auch du warst eine Premiere, lieber Schnucki. Denn du warst das erste Notschweinchen, das der Redaktionsstall mit dem Ziel, ein schönes neues Zuhause zu finden, aufgenommen hat. Fast 2 Monate hast du bei uns gelebt, geliebt, verzaubert, hast 4- und 2-Bein Herzen zum Schmelzen gebracht. Bis dann Mama und Papa 2-Bein dein neues Zuhause fanden. Ein Zuhause mit vielen Artgenossen, Abenteuern und vor allem mit viel Platz.

Ja, Schnucki hat es gefallen, sein Schweinchenleben dort in vollen Zügen genießen zu dürfen. Immer wenn unsere 2-Beins dort zu Besuch waren, haben sie natürlich auch Schnucki besucht und uns berichtet. Die Freude darüber war immer auf beiden Seiten unheimlich groß.

Du hast so viele schöne Dinge dort erleben dürfen, hast viele kleine Meerschweinchenjungs nach deinen Prinzipien erzo-

gen und auf das Leben vorbereitet, hast auf junge Frauen aufgepasst oder auch alte Damen vor ungestümen Teenagern beschützt. Schnucki, du warst ein echter Allrounder. So voller Energie und Lebensfreude. Ganz ohne Anlass zur Sorge, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte.

Und trotzdem hinterlässt du ganz unverhofft und heimlich diese riesengroße Lücke in unseren Herzen - ganz besonders im Herzen deiner 2-Bein Mama Manu, die dich über alles geliebt hat und sehr stolz auf dich war.

Was war denn nur passiert?! Die Ratlosigkeit - abgelöst von der Trauer - in deinem Zuhause, im Redaktionsstall, in deinem ehemaligen Zuhause.

In unseren Herzen wirst du immer weiter leben, lieber Schnucki. Wir werden dich niemals vergessen.

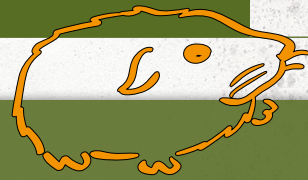
In tiefer Trauer und Liebe - Melina mit dem gesamten Redaktionsstall, 2-Bein Mama Manu & deine ehemaligen 2-Beins.



Fotos: Papa 2-Bein







Von Mama 2-Bein

# HERBSTIGES KÜRBISBROT

Aus ist's mal wieder mit Sommer, Sonne, Wiese. Überall wohin man schaut ist es trübe und trist. So Nebelzeugs treibt sich echt auf jeder Wiese rum und nass ist es da auch noch. Das ging irgendwie wieder einmal alles viel zu schnell. Nun fallen schon wieder überall im Amuigos-Land die Blätter in ganzen Rudeln herunter, und die Temperaturen wollen sich auch bereits im Keller verstecken - den haben wir zum Glück aber prima abgeschlossen. Deswegen gibt es wieder ein tolles Rezept von mir - natürlich für Vegetarier geeignet. Da haben wir den Salat .... ach ne ... das Kürbisbrot.

## Zubereitung:

Zunächst muss das hungrige Zweibein den Kürbis schälen und anschließend in purem Wasser kochen. Anschließend wird er abgeseigt und durch ein Sieb passiert - alternativ kann man den fertigen Kürbis mit einem Pürierstab zermanschen.

## Ihr braucht dazu Folgendes:

- » 300 g Kürbis
- » 125 ml Wasser
- » 125 ml Milch
- » 1 EL Margarine
- » 500 g Mehl
- » 2 EL Zucker
- » 1 TL Salz
- » 1 Pkt. Trockenbackhefe

Pürierstab, Kastenbackform

Arbeitszeit ca. 90 Minuten

Ruhezeit ca. 60 Minuten



Unter die Kürbismasse werden nun die vorbereitete Milch sowie die Margarine gerührt. Als nächstes gibt man das Mehl, Zucker, Salz und die Hefe hinzu. Nun knetet man den Teig solange kräftig durch, bis alles gut miteinander vermischt ist. Nachdem die Kastenform gefettet wurde, wird der Teig hineingegeben und man lässt ihn etwa 30 Minuten gehen. Nach Ablauf der Zeit schiebt man die Kastenform in den kalten Ofen und backt den Teig etwa 40 - 50 Minuten bei einer Temperatur von 170°Celsius.

*Tipps des Redaktionsstalls:* Die Brotoberfläche vor dem Backen noch etwas mit geschälten Kürbiskernen garnieren - das macht es noch leckerer.

Übrigens - das fertige Brot kann man nach dem Abkühlen problemlos einfrieren.

Guten Appetit

## Bitte denkt immer daran:

*Alle Tiere sind lebende, fühlende Wesen.*

*Man behandelt uns mit Respekt, versorgt uns und gibt uns Liebe, Zuneigung und Geborgenheit.*

**Wir sind KEINE Weihnachtsgeschenke!!!**



## Tipps für Silvester

Für Zweibeins ist es toll, für uns Schweinchen ganz doller doof. Die Jahresendknallerei macht uns Schweinchen Angst. Basierend auf Erfahrungen mit meiner Familie hat Papa 2-Bein ein paar Tipps, die es auch deinen Wutzen leichter machen könnten.

- » Für Beschäftigung sorgen & Leckerchen verstecken
- » Zimmer bereits ab der Dämmerung das Zimmer mit dem Rollläden abdunkeln
- » Musik leise im Zimmer anmachen, im Laufe der Zeit die Lautstärke steigern
- » Versteckmöglichkeiten ohne Resonanzraum bieten (z.B. Kuscheltunnel)
- » Zwischendurch immer wieder nach den Tieren schauen & mit ihnen reden



Zeichnung: schweineban.de





# SCHWEINISCH. KREATIV

## DAS MEERSCHWEINMODELL

*individuell umgestalten - so geht's*



Du bist auf der Suche nach einem individuellen Geschenk für einen Meerschweinchenfan - vielleicht sogar zu Weihnachten? Du bastelst gerne und kannst mit Farbe, Pinsel und anderen Bastelwerkzeugen umgehen? Heustark ... denn die Modell-Remakerin Britta verrät, wie man ein vorhandenes Modell nach eigenen Vorstellungen individualisiert und was dazu benötigt wird.

In unserem Beispiel kamen natürlich Meerschweinchen zum Einsatz. Selbstverständlich kann man aber auch jede beliebige andere Tierart für sich auswählen.

### Man nehme:

#### 1 Modell

- Es gibt verschiedene Marken und Hersteller in verschiedensten Größen, Materialien und in allen Preisklassen erhältlich, z.B. in Spielwarenabteilungen oder über das Internet

#### 1 Vorlage

- Sie sollte in etwa zum Modell passen ODER das Modell sollte nach der Vorlage ausgewählt werden.

#### Cuttermesser oder Schleifpapier

Acrylfarben (schwarz, weiß, ocker, versch. Brauntöne, rosa, weitere nach Bedarf oder Belieben)

#### Klarlack Matt (Spray)

Klarlack glänzend (zum Auftragen mit dem Pinsel)

Verschiedene Pinsel (abhängig vom Modell)

Fixaktiv & ggf. Pastellkreiden



Das Ausgangsmodell

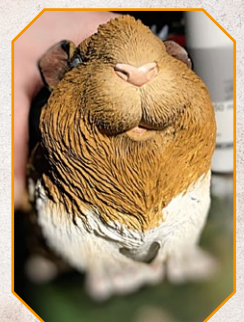
Nun haben wir alles Nötige beisammen und können endlich beginnen. Bevor jedoch mit den eigentlichen Malarbeiten angefangen werden kann, gibt es noch etwas Vorarbeit zu erledigen.

Dazu sehen wir uns unser Modell ganz genau an. Häufig finden sich dabei Gussnähte, unsaubere Kanten, Aufdrucke oder ähnliche störende Dinge. Mit dem Cuttermesser entfernt man zunächst

vorsichtig größere Kanten - falls vorhanden. Gussnähte, leichte Unsauberkeiten oder Aufdrucke werden vorsichtig mit feinem Schleifpapier bearbeitet, bis man mit dem Ergebnis zufrieden ist. Anschließend befreit man das Modell vom Schleifstaub oder anderen Rückständen, damit es für den nächsten Schritt sauber und trocken ist.

Die eigentlichen Farbarbeiten beginnen nun zunächst mit der Grundierung. Dafür nehmen wir eine Acrylfarbe nach Wahl in der jeweiligen Farbe des Schweinchens. Dabei kann man zunächst das gesamte Modell einfarbig grundieren. Wer bereits etwas geübter ist kann aber auch hier schon mit verschiedenen Farben arbeiten. Allerdings sollte man dann bereits genau nach der Vorlage arbeiten, um später nicht nochmal neu beginnen zu müssen. Anschließend lässt man alles gut durchtrocknen.

Nachdem unser Schweinchen getrocknet ist kann mit dem Schattieren der einzelnen Farbflächen begonnen werden. Dafür gibt es unterschiedliche Techniken - wahlweise in Acryl oder mit Pastellkreiden. Für welche der beiden Techniken man sich entscheidet ist letztlich eine Geschmacksfrage und womit man persönlich am besten zurechtkommt.



Gesicht grundiert



Feiner Kreidestaub

Ich selber setze 2 Techniken ein: Nass-in-Nass mit Acrylfarben oder die Verwendung von Pastellstaub. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, können einzeln oder kombiniert eingesetzt werden.

Bei Acryl - in diesem Fall Nass-in-Nass - setzt man in die noch nasse aufgetragene Farbe andere Farben, z.B. creme im weiß, um einen natürlichen, schattierten Weißton zu erhalten und vermischt die Übergänge, bis sie weich und fließend sind. Auf dieselbe Art kann man beispielsweise auch hellere Schattierungen in schwarz mit braun oder in creme mit weiß erzeugen.

Bei der Verwendung von Pastellkreiden hingegen sollte immer von hell nach dunkel gearbeitet





Schattierung im Gesicht

werden. Man grundiert einen Teilbereich in mehreren dünnen Schichten - z.B. einem hellen braun - und lasse diesen danach gut trocknen. Wichtig ist dabei, dass die Farbe deckend ist. Nun schabt man sich von einer dunkelbraunen Pastellkreide etwas ab und trage den Staub mit einem feinen Pinsel vorsichtig auf die Grundfarbe auf. (Achtung: feiner Staub entsteht - die Umgebung daher gut abdecken und eine Atemschutzmaske tragen.)

Ist man mit den Schattierungen fertig, müssen sie mit Fixaktiv fixiert werden. Dies sollte jedoch nicht im Haus erfolgen, und man sollte ebenfalls eine Schutzmaske tragen.

So schattiert man nun nach der Vorlage alle Farbfelder auf dem Tier. Dabei beachtet man, welches Farbfeld ein Anderes überlappt und arbeitet in der entsprechenden Reihenfolge.

Nach einer weiteren Trocknungspause haben wir nun alle Felder entsprechend schattiert auf unserem Schweinchen vor uns. Jetzt beginnt die Arbeit an den Details. Wir beginnen mit den Übergängen zwischen den Farbfeldern. Mit einem feinen Pinsel wird nach der Vorlage vorsichtig Acrylfarbe aufgetragen. Eine Ausfransung in Fellrichtung kann die einzelnen Felder echter wirken lassen. Danach können durch Pastellkreide verunreinigte Bereiche mit der jeweiligen Farbe vorsichtig ausgebessert werden. Anschließend erhalten Augen, Ohren, Nase, Maul und Krallen ihre Farben.



Details ausarbeiten

Sind dann alle Farben auf dem Tier, alle Details gemalt und ist man insgesamt zufrieden, kann das Modell mit mattem Sprühlack nach Gebrauchsanweisung überzogen werden. Anschließend gut trocknen lassen. **Achtung:** Darauf achten, einen geeigneten Lack zu verwenden - nicht jeder Lack eignet sich für jedes Modell.



Auge mit Klarlack

Am Ende werden nun noch die Augen und - falls gewünscht - das Mäulchen mit Glanzlack bemalt, ein letztes Mal trocknen lassen. und fertig ist unser individuelles Schweinchen.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, sich aber selber nicht so richtig an die Sache ran traut aber trotzdem gerne ein individuelles Tier haben möchte, darf sich gerne bei mir melden.

Schreibe mir eine Email an [remake\\_modelle@amuigos.de](mailto:remake_modelle@amuigos.de) mit deinen Wünschen und du bekommst von mir ein unverbindliches Angebot

Von Britta W.



Original

Remake







# SCHWEINISCH: VERZWICKT

## Finde die Worte

In dieser Buchstabenmischung verstecken sich 15 Worte rund ums Thema Meerschweinchen.  
Als schlaues Zweibein wirst du sie ganz bestimmt alle finden.

Diese Worte hat der Redaktionsstall versteckt:

*Auslauf, Tierarzt, Fenchel, Vitamine, Einstreu, Peruaner, Heu, Gurke, Glatthaar, Notstation, Krallenschere, Gehege, Frischfutter, Regenbogenwiese, Trockenfutter*

I	G	L	G	X	P	Z	P	E	R	U	A	N	E	R	I	A	F	C	I
C	K	I	S	S	G	L	A	T	T	H	A	A	R	F	O	I	C	X	L
J	R	P	B	G	E	S	O	R	A	Q	E	K	I	P	M	F	X	R	F
T	A	M	F	T	U	U	L	O	D	E	H	X	N	F	G	F	M	V	F
I	L	D	R	D	J	R	F	C	V	F	I	T	H	O	S	B	Z	E	R
E	L	R	H	L	Y	P	K	K	G	E	H	E	G	E	N	X	D	C	I
R	E	G	E	N	B	O	G	E	N	W	I	E	S	E	O	N	T	H	S
A	N		V	U	M	F	Y	N	Y	M	Q	B	L	D	E	E	Y	B	C
R	S	T	E	I	U	W	A	F	M	Q	C	U	M	H	W	E	Z	Q	H
Z	C	S	O	I	A	Q	N	U	V	H		Y	I	V	U	B	E	S	F
T	H	X	A	U	N	A	W	T	S	I	T	F	K	M	V	S	I	S	U
A	E	B	J	O	H	S	F	T	A	L	T	E	E	R	P	X	S	C	T
S	R	T	J	V	F	U	T	E	D	K	A	A	S	N	A	V	J	O	T
D	E	U	N	P	B	C	K	R	X	J	D	U	M	C	C	T	A	S	E
B	O	Q	C	C	I	U		H	E	U	T	R	F	I	P	H	N	H	R
I	I	N	P	K	W	S	P	L	A	U	D	W	N		N	C	E	P	O
B	W	A	E	L	I	J	E	C	R	L	K	R	O	O		E	D	L	B
S	J	Y	P	P	P	U	G	I	I	H	A	B	B	E	A		L	R	C
E	Z	N	O	T	S	T	A	T	I	O	N	X	Y	U	G	H	S	E	M
R	Q	H	L	W	J	B	E	R	U	K	Y	A	Q	I	K	U	Y	S	S



# Falsche Vierlinge

Diese vier Peruanerbrüder stammen aus dem selben Wurf. Sie sind eineiige Vierlinge. Oder etwa doch nicht?! Nein, einer der vier Brüder ist anders. Ist deine Beobachtungsgabe gut genug trainiert, um herauszufinden, welcher Bruder anders ist? Ich wünsche dir viel Glück!!!



1



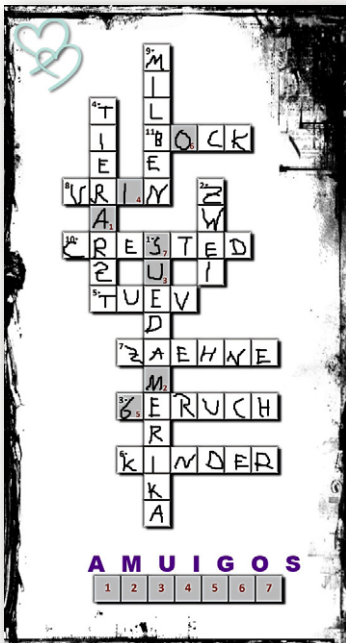
3



2



4



Unheimlich viele Zweibeiner und Artgenossen haben bei unserem Jubiläumsgewinnspiel mitgemacht. Dafür möchte der Redaktionsstall ganz laut DANKE muigen - Ihr wart echt toll. Mittlerweile sind alle Preise bei den glücklichen Gewinnern angekommen - und teilweise bereits in Böhnchen umgewandelt. Während 2-Bein Antje und ihre Schweinchen Krümo, Cookie, Muffin und Rudelchef Captain Jack das Rätsel am Internetaneshding lösten, gingen Maxi und sein Bruder Tapsy die Sache ganz "analog" an. Übrigens, das Lösungswort war: **AMUIGOS**.

JUBILÄUMS  
GEWINNSPIEL





© Kakazuma Studio

Mit freundlicher Unterstützung von:

Meeriekiste  
.de



Cavy Doodles

Tierfotoarchiv  
DREWKA

printed by:

WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!

LAWebhosting

www.lahno-webhosting.de

Download kostenlos auf [www.amigos.de](http://www.amigos.de)

